

Juni – September 2026

# MAGAZIN

## Bayreuth evangelisch



**Geh aus mein Herz ...**  
Lieblingsorte – zum 350. Todestag  
Paul Gerhardts



# einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG- &  
KURZENTSCHLOSSENE

26.6.26

Jetzt ist eure Chance:  
Einfach Heiraten!

SAGT JA ZUEINANDER  
UND ERHALTET GOTTES SEGEN  
FÜR EURE PARTNERSCHAFT  
– UNKOMPLIZIERT BEI DER  
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN!

OB FRISCH VERLIEBT, LANG VERHEIRATET  
ODER EINFACH EIN SEGEN  
FÜR DIE BEZIEHUNG.  
EUER JA-WORT WARTET AUF EUCH!

SELBSTVERSTÄNDLICH SIND BEI UNS  
ALLE PAARE HERZLICH WILLKOMMEN! 🏳️‍🌈



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern

Pfarrkirche St. Johannes  
Altentrebghostplatz 4  
95448 Bayreuth  
14-20 Uhr

<https://www.stjohannis-bayreuth.de/>

KOMMT SPONTAN ODER MELDET EUCH VORHER.

AUSFÜHRLICHE INFOS: [SEGEN.BAYERN-EVANGELISCH.DE/EINFACHHEIRATEN](https://www.segen.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten)

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – dieses Sommerlied Paul Gerhardts lädt dazu ein, aufzubrechen, den Alltag hinter sich zu lassen und neu hinzusehen: auf die Welt, auf das eigene Leben, auf die Orte, die guttun. 350 Jahre nach seinem Tod steht dieser Impuls im Mittelpunkt dieses Heftes. Menschen erzählen von ihren Lieblingsorten: von stillen Wegen beim Pilgern, vom geistlichen Atemholen in Selbitz, von einem überraschenden Erinnerungsort im Bayreuther Eisstadion und von der lebendigen Gemeinschaft der Evangelischen Studierendengemeinde. Ganz unterschiedliche Räume – und doch Orte, an denen sich etwas öffnet: für Begegnung, für Sinn, für Gott.



Foto: Altkoifer

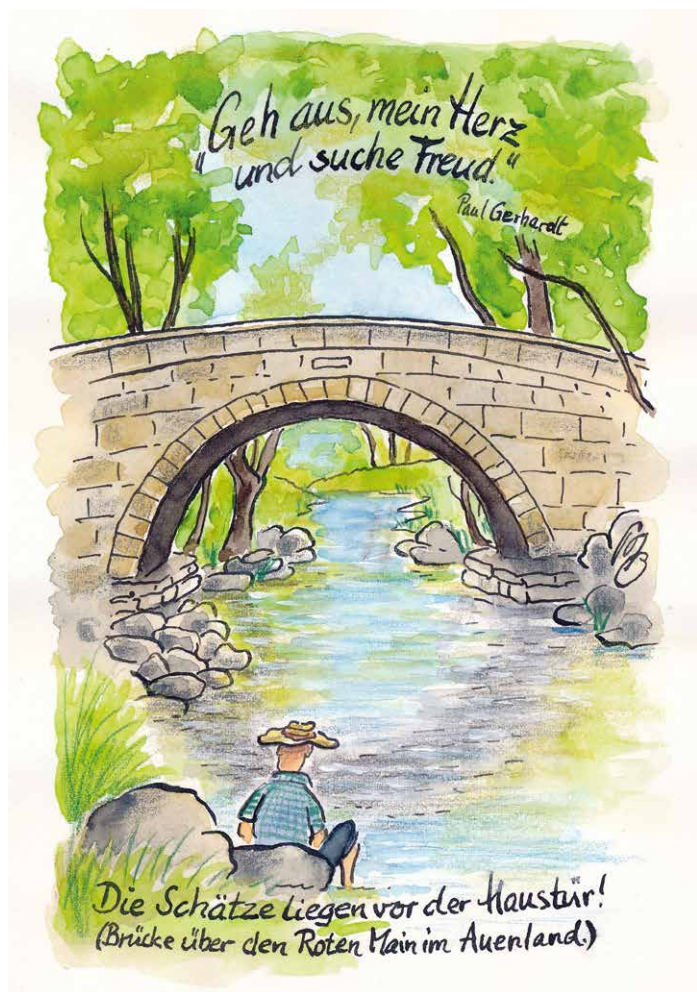
Auch die Kirche steht vor Veränderungen. Neue Formen der Zusammenarbeit werden gesucht, Strukturen wandeln sich. Vieles ist noch offen. Vielleicht helfen gerade jetzt solche Glücksorte – zum Innehalten, zum Auftanken, zum Neuaufbrechen.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken, wünscht –

auch im Namen des Redaktionsteams,

Ihr Pfarrer

Michael Sonnenstatter, Redaktionsleiter



Grafik: Ose

Das **Titelbild** dieser Ausgabe hat Günter Saalfrank vom Redaktionsteam aus Lübben mitgebracht. Es zeigt das Paul-Gerhardt-Denkmal, das 1907 zu seinem 300. Geburtstag errichtet wurde. Das von Friedrich Pfannschmidt geschaffene überlebensgroße Denkmal steht am Markt unmittelbar vor der Paul-Gerhardt-Kirche. Die Fotografie im Kreis, ebenfalls von Günter Saalfrank, zeigt die Seite im Evangelischen Gesangbuch mit dem Lied Nr. 503 „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

### Themen dieser Ausgabe

- Titel: Paul Gerhardt ..... 4–6
- Nachgefragt: Regionale Zusammenarbeit ..... 7–9
- Bücher ..... 10
- Aktion #KonfiExpeditionLeben ..... 21

### Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen ..... 11–16
- Kalenderblatt ..... 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken ..... 17–21

### Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend ..... 22
- Studierende ..... 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus ..... 24–25
- Erwachsenenbildung ..... 26–27
- Diakonie ..... 28–29
- KirchplatzTreff ..... 29–30

Wohlauf, lasst uns hinaufziehen nach Zion zum Herrn,  
 unserm Gott. Die Bibel: Jeremia 31,6

#### ANZEIGE

### MAGAZIN Bayreuth Evangelisch

Impressum ISSN 1612-9938



Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.400

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden



Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen: Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9, 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838, redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktion: Günter Saalfrank, Sandra Blaß-Frisch  
 Korrektur: Birgit und Reinhard Schwarz

Hinweis: Zugesandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober – November 2026: 09.09.2026

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)  
 Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Wir ...

... pflanzen,  
 ... pflastern und  
 ... gestalten mit  
 Wasser, Stein,  
 Erde, Holz & Licht.

[www.garten-klein.de](http://www.garten-klein.de)



Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43  
 95500 Heinersreuth  
 Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!



# Annäherung an eine Ikone des Protestantismus



Foto: Günter Saalfrank

Paul Gerhardt, Glasfenster Lübben

Am 6. Juni 1676 starb der evangelisch-lutherische Theologe, Pfarrer und Lieddichter Paul Gerhardt nach Stationen in Gräfenhainichen, Grimma, Wittenberg, Mittenwalde und Berlin im Alter von 69 Jahren in Lübben im Spreewald. Sein Todestag jährt sich zum 350. Mal. Im Folgenden möchte ich mich nun weniger mit seiner Biografie und den vielen auch heute noch häufig gesungenen Liedern Gerhardts beschäftigen, die nach wie vor zum Kernbestand des Protestantismus gehören, sondern mich in vier ganz persönlichen Streiflichtern dem neben Martin Luther bedeutendsten Lieddichter unseres Gesangsbuches nähern.

## Das Gute-Nacht-Gebet

Als ich noch in den Kindergarten ging, betete meine Mutter beim Zubettgehen unter anderem folgendes Gebet mit mir: *Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein. / Will Satan es verschlingen, so lass die Englein singen: „Dies Kind soll unverletzet sein“.*

Ein durchaus drastischer, ja geradezu dramatischer Text, der meine kindliche Phantasie un-  
gemein beschäftigte, mich zu-  
weilen auch etwas beunruhigte. Es ist die 8. Strophe aus dem Gesangbuchlied „Nun ruhen alle Wälder“ (EG 477). Diese Verse waren wohl meine erste Begegnung mit Paul Gerhardt. Vielleicht haben die singenden Engel mich auch dazu angeregt, selbst viel zu singen. Denn wohl schon im Vorschulalter habe ich viel gesungen und auch schon viel vorgesungen. Damals ahnte allerdings noch niemand, dass ich einmal Kantor werden würde.

## Die Buddenbrooks

Während meines Kirchenmusikstudiums las ich den berühmten Roman von Thomas Mann über den Niedergang einer Lübecker Kaufmannsfamilie. Zum Inventar dieses Glanzstücks der Weltliteratur und zum Umkreis der Familie Buddenbrook gehören auch die Gerhardts, zwei ältliche, süßlich-frömmelnde Schwestern, die - Hand in Hand - großen Wert darauf legen, direkte Nachkommen von Paul Gerhardt zu sein. Die Zwillingsschwestern nehmen unter anderem immer an den erbaulichen Veranstaltungen der Konsulin Buddenbrook teil. Sie haben „verschrumpfte Papageienköpfe“ aber sanft braune Augen „mit einem Ausdruck von Milde und Wissen“. Bei einem dieser Damenkränzchen wird folgendes Lied gesungen:  
*Ich bin ein rechtes Rabenaas,  
ein rechter Sündenkrüppel,  
der seine Sünden in sich fraß,  
als wie der Rost den Zwißel.  
O Herr, so nimm mich Hund  
beim Ohr, wirf mir den Gnadenknochen vor / und nimm mich Sündenlummel in deinen Gnadenhimmel.*

Zum Glück ist dieses Lied nicht von Paul Gerhardt! Es stammt vielmehr aus dem Umkreis der Herrnhuter Brüdergemeine um Nikolaus Graf von Zinzendorf. Es ist damals aber durchaus ernst gemeint gewesen. Die Lektüre dieser und ähnlicher Episoden aus den Buddenbrooks erweckten bei mir eine - wie ich meine - berechtigte Skepsis gegenüber einer allzu eifrig zur Schau gestellten Frömmigkeit.

## Der Spreewald

Der Spreewald ist einer meiner Lieblingsorte. Ich verbringe dort möglichst jedes Jahr ein paar Tage. Es gibt nichts Schöneres als eine ausgedehnte Paddelbootfahrt durch die unzähligen, weitverzweigten Kanäle und Fließe - vorbei an der schönen Gärten Zier, unter Bäumen, die im vollen Laub stehen, umgeben von Lerchen, die sich in die Luft schwingen. Hier ist das Reich von „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ (EG 503). Es ist wohl das berühmteste Lied von Paul Gerhardt und hat zusammen mit der bewegten Melodie von August Harder Volkslied-Status erreicht. Wenn man durch den Spreewald paddelt, meint man in die Welt dieses Liedes einzutauchen. Vom Wasser aus scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Genauso muss Paul Gerhardt wohl die ländliche Natur um sich wahrgenommen haben.

## Der Herzensschrein

*Erweitere dich, mein Herzensschrein, du sollst ein Schatzhaus werden, / der Schätze, die viel größer sein als Himmel, Meer und Erden.*  
Mit diesen Versen aus dem Passionslied „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ (EG 83) kommen wir zu dem von der orthodoxen lutherischen

Theologie oft unterschlagenen Mystiker Paul Gerhardt. Allerdings wurde diese 6. Strophe des Liedes im jetzigen Evangelischen Gesangbuch bereits gestrichen. In dem bekannten Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier“ (EG 37) darf es aber noch heißen „O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen“. Hier geht es um den unfassbaren Gott und die Gottesbegegnung in der Tiefe des Herzens, im Schatzhaus des Herzensschreins, in dem sich Gott finden lässt. Es geht um die Einheit von Gott und Mensch.

*Eins aber, hoff ich wirst du mir,  
mein Heiland, nicht versagen; /  
Dass ich dich möge für und für  
in, bei und an mir tragen.*  
Hier leuchten die Worte, hier vollendet sich Paul Gerhardts Poesie in der mystischen Schau der Gottesbegegnung.

## Zum Schluss

In der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben im Spreewald befindet sich ein um 1700 gemaltes Gedenkgemälde für den Dichter mit einem lateinischen Epigramm von Gottlieb Wernsdorf. Seine Übersetzung lautet:  
*Wie lebend siehst Du hier Paul  
Gerhardts teures Bild, /  
Der ganz von Glaube, Lieb und  
Hoffnung war erfüllt. /  
In Tönen voller Kraft,  
gleich Asaphs Harfenklängen /  
Erhob er Christi Lob  
mit himmlischen Gesängen. /  
Sing seine Lieder oft, o Christ,  
in heil'ger Lust, /  
so dringet Gottes Geist  
durch sie in deine Brust.*

Michael Lippert  
Dekanatskantor und Kirchenmusiker  
in St. Georgen



Foto: privat

## Geh aus mein Herz ... Unsere Lieblingsorte

Angeregt von Paul Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit“ hat *Bayreuth evangelisch* Menschen nach ihren persönlichen Lieblingsorten gefragt. Orte, an denen sie zur Ruhe kommen, neue Kraft schöpfen und Gott auf besondere Weise begegnen. In kurzen Texten und Bildern teilen sie hier ihre Erfahrungen und Erinnerungen an Orte, die ihnen für ihr Glaubensleben wichtig geworden sind – Rückzugsorte, Kraftorte, Sehnsuchtsorte.



Foto: Michael Thein



Elke Thein

Paul Gerhardt hat in seinem Lied „Geh aus mein Herz“ in unvergleichlicher Weise geschildert, was passiert, wenn man hinausgeht in die Natur: Das Herz wird still und weit, Probleme treten in den Hintergrund, alle Sinne werden geschärft. Ich höre, sehe, rieche bewusster, staune über die kleinen und großen Schönheiten der Schöpfung. Ich sehe die Farben der Bäume und Blumen, das geschäftige Treiben der Vögel und Insekten, entdecke das Reh am Waldesrand, höre das Rauschen der kleinen Bäche, freue mich, dass das Getreide gut wächst, so dass es im Herbst wieder genug Brot geben wird. Diese Erfahrung mache ich

beim Pilgern auch immer wieder, egal ob auf dem Jakobsweg nach Santiago oder bei einer Wanderung durchs Fichtelgebirge.

„Des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinne.“ Ich empfinde große Dankbarkeit für all das, was Gott erschaffen hat und möchte mit den Vögeln mitsingen zum Lob Gottes. Und es wird mir bewusst, was und wen ich im Alltag oft übersehe und überhöre.

Manchmal ist der Weg aber auch anstrengend. Es geht steil bergauf durch den Wald, nach jeder Kurve noch eine, kein Ende oder Ziel in Sicht. Und dann bin ich plötzlich oben. Der Wald lichtet sich, eine blühende Wiese breitet sich vor mir aus und ich habe eine fantastische Aussicht auf die Landschaft vor und unter mir.

„Gott stellt meine Füße auf weiten Raum.“ (Ps 31,9) Hier würde ich am liebsten bleiben. Das ist mein Lieblingsort! Aber der Weg geht weiter...

Foto: privat



Marion Fuchs

Wenn es dir guttut, dann komm – mit diesen Worten beginnt der Newsletter des Gästehauses der Community Christusbruderschaft in Selbitz, der auf die Veranstaltungen der nächsten Monate hinweist. Ja, ich komme gerne, weil es mir guttut. Lasse mich für einen Tag, ein Wochenende oder auch länger hinein nehmen in die Gemeinschaft der Schwestern und der anderen Gäste. Die schlichten Tageszeitengebete, die einladende Atmosphäre und die Natur, in die das Haus eingebettet ist, helfen mir, äußerlich und innerlich zur Ruhe zu kommen. So kann ich viel intensiver und ungestörter als im Alltag in der Bibel lesen, beten und mein Leben überdenken. Lange Spaziergänge bringen Körper und Seele in Bewegung und lassen mich stau-

In meinem 80-jährigen Leben konnte ich an vielen Orten eine famose Gemeinschaft, gute Wegweisung und Gottes Wunder erleben. Unser Eisstadion in Bayreuth ist so ein Ort. 1985 fand hier unter der Regie des CVJM und der Evang. Allianz Bayreuth „KREUZ IST TRUMPF“ statt. Die Atmosphäre glich zeitweise einem „Treibhaus“. Zu den sechs Abenden mit unterschiedlicher Musik, vielfältigen Sportdarbietungen und einer

nen über Gottes wunderbare Schöpfung. Immer mehr erkenne ich auch Gottes heilendes Handeln an mir und Menschen, die mir nahestehen. Wenn ich dann wieder in den Alltag gehe, zurück in Familie und Beruf, dann hat sich etwas verändert. Ich nehme etwas mit von dem, was in der Regel der Community so in Worte gefasst ist:



Foto: Marion Fuchs

„Tritt ein in den Liebesraum des Dreieinigen Gottes. Schau auf ihn und bete ihn an, durch den deine Berufung sicheren Grund erhält. Denn nur von ihm, durch ihn und mit ihm kannst du in aller menschlichen Zerbrechlichkeit seinem Ruf folgen und die Berufung Gestalt werden lassen.“ Danke an alle, die diesen Raum ermöglichen.



Foto: privat

Gerhard Nürnberg

40-Minuten-Predigt von Ulrich Parzany strömten etwa 18.000 Besucher(innen). Am letzten Abend kamen na-

hezu 4.000 Besucher. Zwei Stunden vorher stand alles Spitz auf Knopf. Was war los? „Pieces“, die damals bekannteste christliche Rockband Deutschlands hatte sich wenige Wochen vor ihrem Auftritt hinsichtlich Management, Inhalt, Namen und Outfit stark verändert und wir wussten dies nicht. Mehrere KiT-Mitarbeiter waren vom Vorprogramm regelrecht schockiert und forderten heftig den Ausschluss von „Pieces“. Bei einer Krisensitzung, nur eine Stunde vorher, war unser Leitungskreis einmütig dagegen.

Von diesem Drama bekamen die Besucher glücklicherweise nichts mit. Zum Abschluss dieser reich gesegneten Woche sang Jan Vering noch ganz ergreifend „Gnade für die Welt ...“. Etwa 200 Helfer räumten danach das Größte auf und die Seelsorger waren noch mehrere Stunden gefragt.

Gegen Mitternacht versammelten sich nur noch Wenige in der Mitte des abgeräumten Spielfeldes zum Loben und Danken. Neben mir kniete die Leadsängerin der umstrittenen Band ... Noch Fragen ...?



Foto: privat

**W**enn ich an meinen Lieblingsort denke, sehe ich einen Ort voller Gegensätze: ruhig und doch lebendig. Eine Oase, an der man einfach sein kann, Kraft schöpft und neue Energie gewinnt. Besonders am Montagmor-

gen wird dieser Ort für mich spürbar. Noch liegt Dunkelheit über Bayreuth oder ein neuer Tag beginnt mit erstem Licht. Jede zweite Woche startet hier eine Morgenandacht – mal nachdenklich, mal inspirierend. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück werden Gedanken und Impulse geteilt. Oft bin ich schon früher da. Wenn der Duft von Kaffee durch die Räume der Evangelischen Studierendengemeinde zieht und Kerzen brennen, beginnt für mich die Woche. Mein Lieblingsort ist die ESG in der Richard-Wagner-Straße – nicht nur wegen dieses besonderen Starts, sondern wegen ihrer Offenheit und Vielseitigkeit. Begegnungen, Gespräche, gemeinsames Kochen und Beten nähren hier Seele und Leib. Internationale Gemeinschaft, wie beim Kochen mit meinem Freund Andras aus Ungarn, macht diesen Ort für mich besonders.



Foto: Heinrich Busch

András Bidló und Patrick Wolfram

## Paul Gerhardt zum 350. Todestag

Paul Gerhardt gilt als der bedeutendste und bekannteste Liederdichter nach Martin Luther. 28 von seinen rund 130 Liedern finden wir heute in unserem Evangelischen Gesangbuch. Diese Lieder haben Menschen über Zeiten und Generationen hinweg Kraft und Trost geschenkt – und sie tun es bis heute.

Das Leben von Paul Gerhardt war immer wieder von Leid geprägt. Schon früh verlor er seine Eltern, später musste er vier seiner Kinder und seine Frau zu Grabe tragen, auch die Schrecken des 30-jährigen Krieges hatte er hautnah miterlebt. Davon, aber auch vom unerschütterlichen Glauben an Gott, singt er in seinen Liedern: „Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich ihm nicht dankbar sein“ (EG 325).

Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen geboren. Seine Mutter war Tochter eines Superintendenten, sein Vater war Landwirt. Bis 1622 besuchte er die Grundschule in Gräfenhainichen und lernte dort viele geistliche Lieder kennen. Danach wechselte er an die Fürstenschule in Grimma, einer Schule für Beamte und Geistliche. Das oberste Ziel dort war die Erziehung zum Glauben an Gott und die Bekenntnistreue im „rechten Glauben“, die Paul Gerhardt später zum Verhängnis werden sollte. Auch die musikalische Erziehung nahm an der Fürstenschule einen breiten Raum ein.

Nach seiner Schulzeit begann er mit dem Theologiestudium in Wittenberg und verdiente sich anschließend seinen Lebensunterhalt als Hauslehrer. Sein Elternhaus in Gräfenhainichen war in-

zwischen im Krieg vollständig niedergebrannt. 1643 ging Paul Gerhardt als Hauslehrer nach Berlin. In dieser Zeit entstanden viele seiner Liedtexte, die Johann Crüger, Kantor an der Nikolai-Kirche Berlin, vertonte und in seinem Gesangbuch „Praxis Pietatis melica“ veröffentlichte. 1651 wurde Paul Gerhardt nach einer Probepredigt zum Probst in Mittenwalde ernannt. 1655 heiratete er Anna Maria Berthold, ein Jahr später wurde seine Tochter Maria Elisabeth geboren, die jedoch nur acht Monate alt wurde. Im Jahr 1657 wurde er als zweiter Diakon an die St. Nikolaikirche in Berlin berufen. Auch in dieser Berliner Zeit schrieb Gerhardt viele Liedtexte, die nun von Johann Georg Ebeling, dem Nachfolger von Johann Crüger, vertont wurden.

Wichtig war für Paul Gerhardt von Anfang an eine absolute Bekenntnistreue, die bald auf eine harte Probe gestellt werden sollte. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm ordnete Regierungsgespräche an und verlangte im sogenannten Toleranzedikt Zugeständnisse zwischen Lutheranern und Reformierten. Paul Gerhardt aber blieb seinem Bekenntnis treu, er verweigerte die Unterzeichnung des Edikts und wurde schließlich seines Amtes enthoben. In seinen Berliner Jahren musste er auch viel privates Leid erfahren, als drei seiner Kinder und auch seine Frau starben. Nach einigen Jahren als Archidiakon in Lübben verstarb Paul Gerhardt am 27. Mai 1676 und wurde am 7. Juni im Altarraum der Lübbener Hauptkirche beigesetzt.

Sandra Blaß-Frisch

# „Wir werden eine ‚wildere‘ Kirche sein“

Wie die regionale Zusammenarbeit von Gemeinden zukünftig ausschauen kann

In der bayerischen Landeskirche sollen so genannte Regionalgemeinden gebildet werden. Zu ihren Aufgaben gehört vor allem, zentrale Verwaltungsaufgaben zu übernehmen. Ziel ist, Kirchengemeinden sowie Pfarrerinnen und Pfarrer von bürokratischen Tätigkeiten zu entlasten und durch Kooperation handlungsfähig zu bleiben. So soll es – laut dem Landeskirchenrat - Freiraum geben zum Gestalten mit dem Evangelium als Richtschnur. Der genaue Rahmen für zukünftige Regionalgemeinden steht noch nicht fest, darüber entscheidet im Herbst die Landessynode als Kirchenparlament. Auch wenn im Blick auf die künftige Struktur Vieles noch offen ist, machen sich Kirchengemeinden und Geistliche dazu bereits ihre Gedanken. Günter Saalfrank sprach darüber mit Pfarrer Dr. Carsten Brall von der Bayreuther Stadtkirche und Pfarrerin Andrea Nehring von der Friedenskirche im Bayreuther Stadtteil Birken.

## Die Zusammenarbeit in der Region zu stärken. Wie sehen Sie – Herr Brall und Frau Nehring - die Bildung von Regionalgemeinden?

**Brall:** Noch wissen wir gar nicht so richtig, was eine Regionalgemeinde eigentlich ist. Wenn ich sehe, wie wir regional bereits zusammenarbeiten, erlebe ich das als total positiv. Wir haben eine sehr leistungsstarke und trotzdem Freiraum gebende Gesamtkirchengemeinde. Sie hilft uns in vielen Bereichen. Wir haben eine tolle Nachbarschaftsregion Bayreuth-Mitte: Wir vertreten uns wechselseitig, wenn es nötig ist. Wir haben Anfang des Jahres eine gemeinsame Predigtreihe gemacht – eine



Foto: Katrin Hill

Stellten sich den Fragen des Theologen und Journalisten Günter Saalfrank zur zukünftigen regionalen Zusammenarbeit von Kirchengemeinden: Pfarrerin Andrea Nehring und Pfarrer Dr. Carsten Brall

Art Leuchtturmprojekt. Wir sind also regionalgemeindlich bereits auf dem Weg. Was Regionalgemeinden im Sinne der Landeskirche genau bedeuten, darauf sind wir noch sehr gespannt.

**Nehring:** Eine Regionalgemeinde soll – so wie es angedacht ist – mindestens 8.500 Gemeindeglieder umfassen. Das würde bei uns in Bayreuth heißen, die Dinge, die wir jetzt mühsam mit Fusionen und Zusammenschlüssen geschafft haben, wieder ändern zu müssen und ein anderes Modell umzusetzen. Ich glaube, dass sich natürlich Gemeinden zusammenschließen werden, wenn immer mehr Leute austreten und die Gemeindeglieder weniger werden. Die Gemeinden merken aus eigenem Antrieb, dass es sinnvoll ist, mehr gemeinsam mit den Nachbarn zu machen, zum Beispiel im Blick auf die Konfirmandenarbeit. Dieser Impuls würde von unten kommen. Man muss es nicht von oben reglementieren.

## Vertrauen oder Steuerung von oben?

## Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt allerdings, dass sich

## wenig bewegt hat auf freiwilliger Basis.

**Nehring:** Warum dürfen nicht Gemeinden etwas vor Ort haben, was sie gerne möchten und es machen, solange es geht? Wenn sie ihre Vision nicht mehr stemmen können, wird man Lösungen finden, wie man sich zusamm tun kann.

**Brall:** Was ich mir ganz stark wünschen würde, ist ein wechselseitiges Vertrauen. Erstmal das Vertrauen von kirchenleitender Ebene gegenüber Gemeinden. Dass gesagt wird: Ihr wisst wirklich, wie ihr gut Gemeindeglieder macht und darin wollen wir euch bestmöglich unterstützen. Wir wollen keine Regeln schaffen, die vielleicht mehr einschränken als etwas ermöglichen. Es tut uns auch als Gemeinden gut, immer wieder neu zu überlegen: Wir sind keine Universen, sondern Teil eines lebendigen Systems. Und dazu gehört auch, kritisch zu fragen: Vertrauen wir eigentlich der Leitungsebene und vertraut die Leitungsebene uns? Wir sind da momentan in einem Prozess, wo wir noch ein bisschen mehr aufeinander achten und uns gegenseitig noch mal anders wahrnehmen können.

## Weniger Gemeindeglieder, weniger Finanzen, weniger Pfarrerinnen und Pfarrer. Was heißt das im Blick auf ein „weiter so“?

**Nehring:** Niemand sagt, dass es einfach so weiter gehen muss. Auch nicht diejenigen, deren Herz für die Kirchengemeinden schlägt. Sondern die Frage ist, wo liegt zukünftig die Verantwortung? Wer hat die Macht, zu entscheiden? Die Stärke der Regionalgemeinde wäre, dass die Gemeindeglieder versorgt sind. Jeder würde seinen Konfirmandenunterricht kriegen und seine Taufe und seine Beerdigung. Aber die Schwäche der Regionalgemeinde wäre, dass Christus nicht in Strukturen lebt, sondern dass Gemeinden immer wieder aufbrechen und neue Dinge machen. Wie soll das bei einer Regionalgemeinde mit 8.500 Mitgliedern gehen?

**Brall:** In einer Regionalgemeinde dürfen niemals die Strukturen so fest und zementiert sein, dass sie den Menschen die Möglichkeit nehmen, sich persönlich einzubringen. Wenn es dazu käme, wäre das ein großes Problem für die kirchliche Arbeit. Aber ich glaube, wo eine Regionalgemeinde gut funktioniert, läuft es so äh-



Foto: Katrin Hill

Pfarrerin Andrea Nehring

lich wie bei uns in der Gesamtkirchengemeinde: Bestimmte Aufgabenbereiche werden gemeinsam erledigt. Organisten zum Beispiel, die in verschiedenen Gemeinden Dienst tun, sind zentral angestellt und brauchen nicht jeweils einzelne Dienstverträge.

**Regionalgemeinden sollen insbesondere bei Verwaltungsaufgaben entlasten und so Freiraum zum Gestalten schaffen. Was sagen Sie dazu?**

**Bral:** Weil sich Dinge ändern, stellt sich die Frage: Wo liegen unsere Gestaltungsspielräume. Die Landeskirche ist ein unglaublich komplexes System mit ganz kleinen Gemeinden, Großstadtbereichen und anderen Gegenden. Die größte Chance, die wir momentan haben, ist es, unseren Erfahrungsschatz hier aus der Gesamtkirchengemeinde in die Diskussion einzubringen - als funktionierendes System. Wohl wissend, dass nicht alles darin perfekt ist. In der Stadtkirche machen wir die Erfahrung, dass wir nicht alles selbst vorhalten müssen. Wir können zum Beispiel Räume Anderer nutzen. Wir wissen gut, welche inhaltlichen Schwerpunkte andere Gemeinden setzen und können auf sie zugehen. Es gibt also schon klare Keimzellen mit einem deutlichen regionalen

Bezug und einem guten Wissen umeinander.

**Nehring:** Es ist sicher sehr angenehm, wenn der Haushalt der Kirchengemeinde von der Gesamtkirchenverwaltung verwaltet wird. Oder wenn Sekretärinnen und Mesner von der Gesamtkirchengemeinde angestellt werden. Allerdings ist der Gedanke der Regionalgemeinde auch, dass sie über einen Großteil der Finanzen entscheidet, etwa welche Projekte und Stellen beschlossen werden. Jede Idee muss erst eingebracht und durchgesetzt werden. Meine Sorge ist, dass Ehrenamtliche abspringen, wenn sich das Gefühl breit macht, dass sie nichts mehr zu sagen haben, weil an anderer Stelle entschieden wird.

**Stichwort Ehrenamtliche. Sie bringen sich ein und wollen etwas bewirken. Worauf ist denn in Zukunft zu achten, dass sie weiter motiviert und engagiert sind?**

**Bral:** In Bayern wird - im Vergleich zu anderen Landeskirchen - den Gemeinden durch die verschiedenen Leitungsebenen viel vorgegeben. Trotzdem haben sie einen gewissen Gestaltungsspielraum. Der ist ausgependelt und hat sich bewährt. Daran sollte nicht gesägt werden. Die vielen engagierten Menschen, die seit der letzten Kirchenvorstandswahl Verantwortung in den Bayreuther Gemeinden übernommen haben, sind auch angetreten, um etwas zu gestalten. Dies Kirchenvorsteherinnen und -vorstehern wie auch anderen Ehrenamtlichen in Gemeinden vorzuenthalten wirkt entmutigend. Das darf nicht passieren.

**Nehring:** Als 2016 die iranischen Flüchtlinge kamen, hat unsere Gemeinde die Aufgabe gesehen, mit ihnen zu arbeiten. Sehr schnell wurde Geld dafür in die Hand genommen. Wie wäre es gelau-

fen, hätte es eine Regionalgemeinde gegeben, die über das Geld bestimmt? Damals gab es viele Stimmen aus anderen Gemeinden, die aufriefen, die Arbeit mit den „Muslimen“ zu beenden. Dadurch, dass wir als Gemeinde hier den Ruf Gottes empfunden haben, ist die Arbeit überhaupt ins Rollen gekommen. Ich habe Angst, wo viele zusammensitzen und mitbestimmen, können sie sich auch gegenseitig blockieren.

## Zwischen Auftrag und Überforderung

**Das muss nicht der Fall sein. Es gibt Beispiele, wo sich zum Beispiel ein Dekanat gemeinsam aufgestellt hat. Wie hier in Bayreuth, wo Gemeindeglieder in Corona-Zeiten einen Osterbrief bekamen - als Gruß von ihrer Kirche.**

**Bral:** Wir werden in den Gemeinden lernen müssen, viel mehr zu vertrauen und einander anzuvertrauen. Wenn ich eines aus der Ökumene gelernt habe, dann ist es dieser Satz: Wir müssen lernen, den anderen den Glauben zu glauben. Es heißt: Ich akzeptiere, dass ein Anderer andere Entscheidungen trifft. Zum Beispiel die Entscheidung, stärker in den Kontakt mit Muslimen aus dem Iran zu gehen, sie darin zu begleiten, Christin oder Christ zu werden. Da haben andere Menschen mit anderen Erfahrungen sehr große Vorbehalte gehabt. Als Friedenskirche seid ihr diesen Weg gegangen und es zeigt sich in ganz vielen Bereichen, dass es ein segensvoller Weg gewesen ist. Und umgekehrt haben vielleicht auch Menschen Erfahrungen gemacht, wo es zu Schwierigkeiten kam. Wir werden eine sehr viel „wilder“ Kirche werden, wo nicht alles so sehr geordnet ist.

**Nehring:** Das ist genau meine Angst, dass Regionalgemein-

den dies verhindern. Ich glaube, Kirche muss ein bisschen wild sein, weil Menschen hier berufen werden bei Dingen, die jetzt gerade vor Ort passieren. Das kann eine ganz unterschiedliche Arbeit sein, die jetzt gerade dran ist. Dann muss es möglich sein, schnell zu reagieren, ein bisschen wild.

**Bral:** Ich glaube, wir arbeiten uns an einem Kirchenbild ab, das viel älter ist, als wir alle zusammen. Wir haben das Bild einer Genehmigungskirche vor uns, die es über Jahrhunderte gab. Doch wir lernen immer mehr, wie wir eigentlich eine Ermöglichskirche werden. Wenn dies das Bild einer Regionalgemeinde ist, dann kann ich mir ganz viel Schönes vorstellen, was da gut zu werden vermag. Deshalb müssen wir diesen Weg konsequenter gehen - weg von der Genehmigungskirche hin zur Ermöglichskirche.

**Nehring:** Das würde mir auch sehr gut gefallen. Was heißen würde, bei der Bildung von Regionalgemeinden muss nicht unbedingt der Dekan der Chef sein. Es geht vielmehr darum, von unten eine Hierarchie aufzubauen und zu beschließen, wie Gemeinden das haben wollen und wie es bei ihnen am besten passt. Ich würde mir wünschen, dass Gemeinden, wenn sie sich zusammenschließen, so verfahren können.

**Bral:** Ich fand das total interessant, was Landesbischof Christian Kopp in der Bayreuther Stadtkirche in seiner Predigt zur Eröffnung der Landessynode vor kurzem gesagt hat. Er hat von „servant leadership“ gesprochen: Von einem Leitungshandeln, das aus dem Grundimpuls eines Dienens und Ermöglichens kommt. Das ist eine gute Haltung. Deshalb bin auch sehr zuversichtlich, dass es im Blick

auf die Regionalgemeinden funktionieren kann.

### Wie Kirche künftig funktioniert

**Apropos funktionieren. Pfarerinnen und Pfarrer sollen zukünftig – wie auch andere hauptamtlich Mitarbeitende – Regionen zugewiesen werden. Wie kann es gelingen, dass Geistliche weiter Bodenhaftung und einen guten Kontakt zu den Mitgliedern haben?**

**Nehring:** Ich bin von Herzen Gemeindepfarrerin. Mir macht es Freude an meinem Beruf, Menschen begleiten zu können: Angefangen in der Taufe, über den Kindergarten und die Schule, bei der Konfirmation und so weiter. Die Menschen vertrauen mir und kennen mich. Wenn ich nur noch für bestimmte Schwerpunkte zuständig wäre, etwa die Seniorenarbeit, dann würde ich zwar die Senioren kennenlernen, hätte aber den Bezug zu dem Rest ihrer Familie nicht mehr. Für die wäre dann ein anderer Pfarrer zuständig. Ich weiß nicht, ob wir so Gemeindeglieder wirklich halten können.

**Brall:** In der Bayreuther Innenstadt ist die Situation etwas anders als in einer ländlichen Region, wo tatsächlich ganze Familien an einem Ort leben. Hier in der Mitte von Bayreuth leben Menschen in einem gewissen Lebensabschnitt. Sie ziehen hierher und sie ziehen wieder weg. Wir haben ganz viel sporadischen Kontakt. Wir haben erfreuliche Taufzahlen, aber wir haben wesentlich weniger Konfirmationen als Taufen. Warum? Weil die Menschen beim ersten Kind – spätestens aber beim zweiten – darüber nachdenken, wo sie mit ein bisschen mehr Platz leben können.

**Nehring:** Dann ziehen sie zu uns.

**Brall:** Das ist auch in Ordnung. Dieses Bild eines Pfarrdienstes mit viel wiederkehrendem Kontakt zu den Menschen trifft nicht überall die Situation. Es beschreibt zum Beispiel nicht die Sozialform einer Innenstadtgemeinde. Wir sind viel mehr „Gemeinde bei Gelegenheit“. Dafür spielt das Gebäude der Stadtkirche eine wichtige Rolle – bei Gemeindegliedern und auch bei anderen. Hier in der Mitte von Bayreuth sagen Menschen: Das ist meine Kirche, mit ihr verbinde ich ganz viel. In dieser überschaubar großen Stadt Bayreuth gibt es ganz unterschiedliche Bindungsmodelle von Menschen zu Gemeinden und zu Kirchen. Darin sehe ich eine große Chance. Es braucht nicht das einheitliche Modell für jede Pfarrperson und die Trias aus Pfarrhaus, Kirche, Gemeindehaus.

**Nehring:** Da kann ich zustimmen. Deswegen möchte ich aber, dass eine Gemeinde für sich sagen kann, welches Modell sie möchte.

**Brall:** Ich hänge sehr am Bild der versöhnten Verschiedenheit. Das finde ich einfach gut. Wir sind in der Stadt schon unglaublich weit in diesem Prozess. Die Landeskirche steht für die ganze Vielfalt in ihrem Bereich. Aus einer gewissen Sorge heraus möchte sie eine Regelung finden, die für alle – von Hof bis an den Bodensee – irgendwo passt. Deswegen könnte ich mir vorstellen, das Modell, was wir in Bayreuth haben, weiter auszubauen und nachzujustieren: das Modell Gesamtkirchengemeinde. Das heißt voneinander wissen, miteinander in Kontakt sein, und miteinander zu kooperieren. Das wäre mein Wunsch, wenn wir über Regionalgemeinden reden.

**Kritiker befürchten, dass durch die Regionalgemeinden das spezielle Profil einer**

**Gemeinde möglicherweise auf der Strecke bleibt. Wie kann dem begegnet werden?**

**Nehring:** Ich glaube, das Profil einer Gemeinde bleibt nicht auf der Strecke. Zum Beispiel unseres in der Friedenskirche mit internationalem Profil und jungen Familien. Es ist geprägt von den Menschen, die hier wohnen und sich einbringen. In der Stadtkirche ist das Profil anders mit schöner, traditioneller Liturgie und viel Kulturausstellungen. Die unterschiedlichen Profile bleiben – egal, ob man es von unten angeht oder von oben her denkt. Aber ob sich zentral neue Profile entwickeln können?

**Brall:** Das Profil einer Gemeinde bleibt nicht auf der Strecke. Wir müssen noch einmal konzentriert in den Blick nehmen, was in den letzten Legislaturperioden der Landessynode schon bearbeitet wurde: Profil und Konzentration. Wenn wir das ernst nehmen, ist schon sehr viel gewonnen, wie man dem entgegenwirken kann, dass Profile verloren gehen. Ich glaube, wir müssen untereinander sehr gut voneinander wissen.

### Vielfalt bewahren – Zukunft gestalten

**Wie ist denn Ihre Vision für die evangelische Kirche in Bayreuth? Wie schaut die evangelische Kirche hier in 10 Jahren aus?**

**Brall:** Darauf gibt es mehrere Antworten. Eine ist sicherlich die: Wenn sich das fortsetzt, was in den letzten Jahren gewesen ist, wird die Zahl der Gemeindeglieder geringer sein als heute. Das heißt auch, dass wir schauen müssen, was wir uns an Gebäuden tatsächlich noch leisten können, Aber: Ein Verlust an Gebäuden muss kein Verlust an Lebendigkeit bedeuten. Das erlebe ich hier in der Stadtkir-



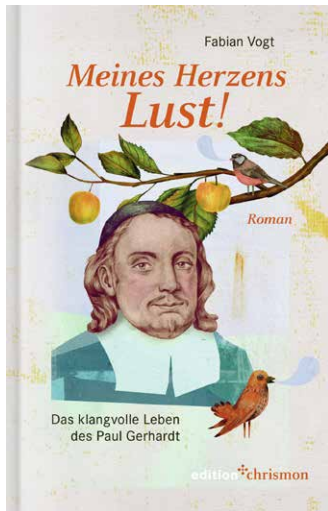
Foto: Katrin Hill

Pfarrer Dr. Carsten Brall

che. Wir haben kein eigenes Gemeindehaus, wir sind eine der größten Gemeinden in der Stadt. Wir müssen deshalb für ganz viele Sachen Menschen fragen und um Beherbergung bitten. Für mich war eine echte Erkenntnis, zu verstehen: Das Ziel ist nicht, am Schluss irgendwo eine Gemeindeveranstaltung zu haben, sondern es beginnt schon viel früher. In dem Moment, wo ich andere Leute für das gewinne, was ich machen will, werden sie zu Teilhaberinnen und Teilhabern von etwas viel Größeren. Das ist ein super Weg, der auch in die Zukunft führt. Natürlich aus einer Not heraus geboren, die auch nicht schön zu reden ist.

**Nehring:** So viele Gemeinden wie jetzt wird es in der Zukunft nicht mehr geben. Schon jetzt ist manches nur noch möglich, weil man zusammen hilft. Kirchengemeinden sollten sich zusammenschließen – aber von unten und nicht, weil es irgendjemand sagt. Auch in der Friedenskirche gucken wir, mit wem wir uns gut verbinden können, wenn es so weit ist. Spannend bleibt die Diskussion über Immobilien. Bisher wurden in Bayreuth guten Gewissens nur die Häuser gestrichen, in denen auch nichts los ist.

**Danke für das Gespräch.**



**Fabian Vogt: Meines Herzens Lust, edtionChrismon 2025, 18€**

Fabian Vogt hat ein feines Gespür für Menschen, deren Worte geblieben sind. Zu seinem 350. Todestag wählt er in seinem Buch „Meines Herzens Lust“ für Paul Gerhardt eine ganz besondere Form: Er lässt den großen Dichter selbst erzählen.

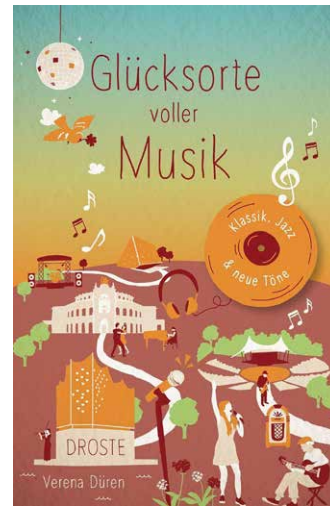
Es ist das Jahr 1676. Gerhardt steht an einer Schwelle und beginnt, auf sein Leben zurückzublicken. Ohne Angst vor dem, was kommt. Aber mit einem klaren Blick auf das, was war, Jahr für Jahr.

So entsteht kein klassisches Lebensbild, sondern ein leiser innerer Weg. Kapitel für

Kapitel, Lied für Lied. Vogt führt den Leser durch Gerhardts Leben anhand dessen Lieder. Den Anfang macht „Ich singe dir mit Herz und Mund“ und Vogt spannt einen weiten, ruhigen Bogen von den frühen Liedern über „Ich steh an deiner Krippen hier“ bis hin zu „Befiehl du deine Wege“. Die besondere Erzählform schafft Nähe. Weil sie uns nicht von außen auf diesen Menschen schauen lässt, sondern mit ihm geht. Durch ein Leben, das alles andere als leicht war: geprägt von Verlust, von Unsicherheit, von Zeiten, in denen nichts selbstverständlich war.

Und gerade darin liegt etwas zutiefst Berührendes. Dass diese Lieder trotzdem entstanden sind. Dass sie so klar, so getragen, so zugewandt geblieben sind. Dies wird vor allem in der Liedauswahl für das letzte Kapitel deutlich: Wieder im Jahr 1676 steht dieses Kapitel unter dem Motto „Fröhlich soll mein Herze springen“. Und das zeigt, was Paul Gerhardt durch sein Leben getragen hat: Vertrauen auf Gott, Freude an seiner wunderbaren Schöpfung und Dankbarkeit für alles, was er geschenkt hat. Dieses Buch erschließt nicht nur ein Leben. Es verändert den Blick auf einen Menschen und auf Lieder, die uns oft schon ein Leben lang begleiten und die wir so gut kennen.

Claudia Sommermann



**Düren, Verena: Glücksorte voller Musik, Droste-Verlag, ISBN 9783770027569, 16€**

Orte voller Klang und Emotionen – das klingt doch nach Ausflugszielen der ganz besonderen Art! Die „Glücksorte“-Bücher aus dem Droste-Verlag stellen Reise- und Ausflugsziele vor, die meist ein bisschen abseits von den touristischen Hotspots liegen und thematisch oder geographisch zusammenpassen. Neben den Glücksorten in einzelnen Städten (z.B. Bayreuth), größeren Regionen (z.B. Franken) und auch internationalen Zielen gibt es auch die Glücksorte für Bücher- und Filmfans und nun auch die Glücksorte

voller Musik.

Hier finden sich Orte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden, die mit Musik zu tun haben, wo Musik gelebt wird und es Veranstaltungen gibt, die für musikbegeisterte Menschen tolle Reiseziele darstellen. Glücksorte voller Musik in unserer Nähe sind beispielsweise das Markgräfliche Opernhaus mit dem Bayreuth Baroque Festival, das Musikinstrumentenmuseum in Markneukirchen, das Rudolstadt-Festival in Bayreuths Partnerstadt oder das Konzerthaus in Blaibach im Bayerischen Wald. Weiter entfernte Glücksorte voller Musik sind unter anderem das Jazz-Baltica Festival in Timmendorfer Strand, die Leipziger Notenspur, das Zukunftschloss Gadebusch, das Kammermusikfest Lockenhaus in Bayreuths Partnerregion Burgenland oder die Naturallye der Duisburger Philharmonie.

Zu jedem dieser Ziele sind die Anschrift, die Website und die nächste ÖPNV-Haltestelle angegeben. Der nächste musikalische Ausflug lässt sich gedanklich schon beim Schmökern dieses tollen Lesebuches planen!

Anne Müller, Buchhandlung im KirchenEck

ANZEIGE

ANZEIGE

## Finden, was gut tut!



**BUCH III  
HANDLUNG**  
Im KirchenEck

Sophienstraße 29  
95444 Bayreuth

0921 / 786 96 505  
0921 / 786 96 505

[kircheneck.de](http://kircheneck.de)  
[kircheneck.buchkatalog.de](http://kircheneck.buchkatalog.de)

## Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.  
Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**  
Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | [www.pietaet-bayreuth.de](http://www.pietaet-bayreuth.de)



Dietmar Wadenstorfer  
in dritter Generation

**PIETÄT  
WADENSTORFER**  
BESTATTUNGSANSTALT

## Ein deutsches Requiem

Fr., 5.6., 19 Uhr, Stadtkirche Bayreuth

Brahms' „Deutsches Requiem“ gehört zu den bedeutendsten chorsinfonischen Werken des 19. Jahrhunderts. In diesem Konzert tritt es in einen spannenden Dialog mit Wolfgang Rihms „Das Lesen der Schrift“, der das Requiem musikalisch befragt und weiterdenkt. Es

musizieren der Konzertchor, die Vogtland Philharmonie sowie Katja Stuber (Sopran) und Marlo Honselmann (Bariton), Leitung: Steven J. Heelein. Tickets: [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de) oder Theaterkasse

## „Jünger auf der Kanzel“

So., 7.6. & 12.7., 11.15 Uhr, Spitalkirche Bayreuth

Die Predigtreihe „Jünger auf der Kanzel“ wird fortgesetzt: Junge Verkündiger bringen ihre persönlichen Perspektiven auf Glauben, Kirche und gesellschaftliche Fragen ein. Die Predigt am 7.6. hält der ehemalige Mitarbeiter unseres EBW Vikar Daniel Ströbel

(Thema: „Teilen wie die Heiligen?“). An der Orgel spielt Manuel Brinkmann. Am 12.7. predigt Diakon Peter Maier (Thema: „Versprochen ist versprochen“), Dekanatsjugendreferent in Bayreuth., begleitet von Johannes Sell an der Orgel.

## Geh aus, mein Herz! – Ein Abend für Paul Gerhardt

Sa., 13.6., 19 Uhr, Stadtkirche Bayreuth



Foto: Katharina Gebauer

diesem Programm trifft der klare Klang des Knabenchores auf die Virtuosität der klassischen Band. Hier begegnen sich Tradition und Moderne, Lieder werden zu Songs. Bekannte Vertonungen der Gedichte Paul Gerhardts verbinden sich mit Volksliedern des 17. Jahrhunderts zu einem lebendigen musikalischen Bild dieser Zeit – zwischen Glaube und Lebensfreude, Krieg und Tod. Ein furioses Finale setzt David Reichelt mit seinem Werk „Von Freude getragen“ und schlägt den Bogen bis in die Gegenwart.

Mit dem Windsbacher Knabenchor & Spark – die klassische Band (Leitung: Ludwig Böhme). Werke u. a. von Bach, Brahms, Bruch, Crüger, Hassler, Reger und Reichelt. Einlass 18.30 Uhr, Dauer ca. 65 Minuten, keine Pause. Tickets: [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de) und Theaterkasse Bayreuth.

Seine Verse prägen und bewegen: Paul Gerhardt ist ein Ausnahmédichter des 17. Jahrhunderts, der bis heute Menschen mit seiner Poesie begeistert, begleitet, stützt und tröstet. Für den Windsbacher Knabenchor und Spark ist er Inspirationsquelle für eine spannende musikalische Partnerschaft. In

## SiC-Students on Concert

Di., 16.6., 19 Uhr, Großer Orgelsaal der HfK

Im Rahmen der SiC-Konzerte präsentieren Studierende Ausschnitte aus ihrem aktuellen Repertoire in unterschiedlichen Disziplinen und Stilistiken. Kurze Moderationen ergänzen das abwechslungs-

reiche Programm. Am 16. Juni sind Klavier-, Orgel-, Gesangs- und Kammermusikwerke zu hören. Eintritt frei, Spenden willkommen.

## Evensong – Abendgebet

Gottesdienst der drei kirchl. Hochschulen

Do., 18.6., 19 Uhr, Stadtkirche

Der Evensong ist das gesungene Abendgebet der anglikanischen Kirche und lebt vom Wechsel von Chor und Gemeinde sowie der besonderen liturgischen Form mit Ein- und Auszug. Regionalbischöfin Berthild Sachs gestaltet ihn gemein-

sam mit den Chören der Augustana-Hochschule Neundettelsau, der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Hochschule für ev. Kirchenmusik Bayreuth einen Evensong. An der Orgel: Prof. Martin Riccabona.

## Symposium Orgelpädagogik mit Kinderorgelkonzerten

18.–20.6., Hochschule für ev. Kirchenmusik (HfK)

Wie können Kinder für die Orgel begeistert werden? Das Symposium geht dieser Frage in Vorträgen, Workshops und Praxisbeispielen nach und zeigt neue Wege, junge Menschen an das Instrument heranzuführen – mit internationalen Expertinnen und Experten. Anmeldung und Infos: [www.hfk-bayreuth.de](http://www.hfk-bayreuth.de).

Zum Programm gehören auch zwei familienfreundliche Kinderorgelkonzerte im Großen Orgelsaal:

Am Fr., 19.6., 15 Uhr („Wendelin Wirbelwind und das Geheimnis der verstummten Orgel“).

Amm Sa., 20.6., 11 Uhr (mit Orgelbauer Fröhlich) – interaktiv, spannend und kindgerecht.

Eintritt Kinderkonzerte: frei für Familien und Teilnehmende, sonst 20 € / erm. 10 €.



Foto: privat

Orgelbauer Fröhlich

Leitung: Christine Leibbrand-Kügerl, Prof. Martin Riccabona und Prof. Dr. Dr. Timm Siering.

## Kiezpastor von St. Pauli

So., 14.6., 19 Uhr, Ephiphaniaskirche

Frank Hoffmann, bekannt als „Kiezpastor von St. Pauli“, kommt auf Einladung des Männerkreises nach Laineck und gestaltet einen Abendgottesdienst. Mit seinem Projekt „Kiezkirche“ arbeitet er mitten im Hamburger Rotlichtviertel – dort, wo man Kirche kaum erwartet.

Sein Ansatz ist offen und zugewandt: Im Mittelpunkt steht der Mensch und die Begegnung mit Gott, nicht moralische Bewertung. „Mich hat beeindruckt, wie er genau dort Glauben lebt, wo andere ihn am wenigsten vermuten“, sagt Martin Wiesend aus dem Männerkreis.



Foto: privat

Mit authentischer Art und seelsorgerlicher Erfahrung erreicht Hoffmann viele, die sonst keine Kirche besuchen. Der Gottesdienst lädt ein, diesen besonderen Zugang zum Glauben kennenzulernen.

## Konzert des BLJP

So., 21.6., 17 Uhr, Stadtkirche

Der Bayerische Landesjugendposaunenchor (BLJP) mit ca. 45 jungen Blechbläserinnen und Blechbläsern aus ganz Bayern ist auf Einladung des Saaser Blechs zu Gast in Bayreuth. Junge Bläserinnen und Bläser aus ganz Bayern gestalten ein anspruchsvolles

und vielseitiges Programm. Das Konzert bildet den Abschluss eines Probenwochenendes und verspricht ein musikalisches Erlebnis mit großer Spielfreude und eindrucksvollem Klang. Ltg. KMD Kerstin Dikhoff und Ralf Tochtermann. Eintritt frei.

## Pop-Konzert – Open Air

Sa., 27.6., 19 Uhr, Pop, Rock, Jazz im Hof der HfK

Ein abwechslungsreiches Open-Air-Konzert der Populärmusikabteilung zeigt unterschiedliche Genres und Besetzungen: von Solo und A Cappella bis zu Popcombos und Big Bands. Die Studierenden präsentieren ihre Lei-

denschaft für Pop, Rock und Jazz, die an der HfK seit 1995 fest mit kirchenmusikalischer Ausbildung verbunden sind. Leitung: Prof. Dr. Victor Alcántara und Prof. Jochen Roth, Eintritt frei, Spenden willkommen.

## Queersensibler Gottesdienst

So., 28.6., 17 Uhr, Lutherkirche

Eingeladen sind alle, einen bunten und lebendigen Gottesdienst erleben möchten. Die Predigt hält Pfarrerin Susanne Thorwart (ÖSG Coburg). Mitwirkende: Prädikant Dr. Klaus Wührl-Struller,

**Ich mache ALLES NEU 4. Queer Gottesdienst**  
Diakon Peter Maier. Musik: Band Premium.

## Kodaly – Missa Brevis

So., 28.6., 17 Uhr, Stadtkirche

Zoltán Kodály's „Missa Brevis“, entstand während der Belagerung Budapests 1944/45, gehört zu den eindringlichsten Chorwerken des 20. Jahrhunderts. Die Stadtkantorei

Bayreuth bringt das Werk gemeinsam mit der Schwabacher Kantorei sowie Musik von Zsolt Gárdonyi zur Aufführung. Ltg.: Michael Dorn und Zoltán Suhó-Wittenberg. Eintritt frei.

Zeichnung: Franka J. Fürst / Trägerverein Bayreuther Kinder- und Spatzenchor

Der Bayreuther Kinder- und Spatzenchor bringt 2026 ein bewegendes Kapitel deutscher Geschichte auf die Bühne – kindgerecht, mitreißend und voller Herz. In einer eigens für den Chor komponierten Uraufführung wird der Kinderbuchbestseller „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott als Musical zum Leben erweckt.

Erleben Sie, wie Musik, Gesang und Schauspiel die spannende Geschichte eines Mädchens erzählen, das inmitten der friedlichen Revolution von 1989 für Gerechtigkeit und Zusammenhalt einsteht.

Tickets: [oktx.de/Ers](https://oktx.de/Ers) und Vorverkaufsstellen  
Info: [kinderchor-bayreuth.de](https://kinderchor-bayreuth.de)

## ...damit die Liebe bleibt

### Kommunikationskurs für Paare,

die ihre Gesprächskultur verbessern möchten: EPL Erlebnis – Partnerschaft – Liebe für Paare in der Kennenlernphase und KEK Konstruktive Ehe und Kommunikation für Paare in längerer Beziehung.

Info-Abende: zum Kennenlernen der Kurs-Inhalte - unverbindlich und kostenlos am 16.6. (EPL) und am 20.10. (KEK) jeweils von 19:30 – 21 Uhr im Seminarraum der KEB, Schulstr. Ecke Brunnenstraße, Anmeldung bei Martina Lösel, [redeweise.e.v@gmail.com](mailto:redeweise.e.v@gmail.com)

## Liedermacher Jörg Streng im neuen Friedrichsforum

Sa., 4.7., 19 Uhr, Vorverkauf hat begonnen



Foto: privat

Jörg Streng, Architekt aus Bayreuth, ist verheiratet, Vater von vier Kindern und Großvater. Gemeinsam mit seiner Frau leitet er das „UNTERWEGS-Musikteam“ („Neue Lieder zur Bibel“) und ist als christlicher Liedermacher unterwegs. Nun präsentiert er im Friedrichsforum sein Programm „Ich habe einen Traum“. *Bayreuth evangelisch* hat nachgefragt.

### Herr Streng, Sie sind Architekt – wie passt das zum christlichen Liedermachen?

Ich möchte das eigentlich gar nicht trennen. Ich versuche, auch im Beruf als Christ zu leben. Am Wochenende bin ich oft bei Konzerten oder Liedgottesdiensten. Wie Paul Gerhardt sagt: „Sollte ich meinem Gott nicht singen?“ Ich singe von dem, was ich mit Gott erlebt habe – und merke, dass diese Verbindung viele Menschen anspricht.

## Masterkonzert

Di., 7.7., 19 Uhr, Orgelsaal der HfK

Im Rahmen dieses Orgelkonzerts interpretiert Masterabsolvent **Fabian Schiefner** Werke vom Frühbarock bis zur Avantgarde und gibt damit einen umfassenden Einblick in die Universalität der Orgelmusik. Eintritt frei, Spenden sind herzlich willkommen.

### Was erwartet das Publikum?

Der Abend steht unter dem Motto „Ich habe einen Traum“. Er beginnt mit kleinen Alltagsräumen und wird dann auch lyrischer – mit vertonten Texten zum Thema Traum. Es gibt zudem ein kleines musikalisches Experiment mit dem Publikum. Ich bin gespannt...

### Es geht auch ernster zu?

Ja. Unsere Lebensträume kommen zur Sprache, aber auch offene Fragen, wenn Träume zerplatzen. Insgesamt ist es eine Mischung aus Leichtigkeit und Tiefe.

### Sie stehen nicht allein auf der Bühne.

Genau, es wird ein „viel-saitiger“ Abend mit musikalischen Freunden an verschiedenen Instrumenten – mit vielen Facetten und auch Solo-Momenten.

### Ein christliches Konzert im neuen Friedrichsforums – wie kam es dazu?

Die Einladung der Stadt hat mich sehr gefreut. Ich hoffe, viele kommen – auch um die besondere Atmosphäre und Akustik zu erleben. Von mir aus kann es losgehen!

Tickets: [friedrichsforum.de](http://friedrichsforum.de) und Theaterkasse



Foto: W. Döberlein

## Stadtkirchen-Programm am Bürgerfest

Sonntag, 5.7., Stadtkirche Bayreuth



Im Rahmen des Bürgerfestes beteiligt sich die Stadtkirchengemeinde mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein.

Den Auftakt bildet um **10 Uhr** ein ökumenischer Festgottesdienst in der Stadtkirche zum **60. Jahrestag der Städtepartnerschaft mit Annecy**. Anschließend wird um **11.30 Uhr** die Ausstellung „bunt & bewegt“ durch die Initiatorinnen sowie die Künstlerinnen und Künstler der Hilfe für das behinderte Kind (HbK) eröffnet. Ca. **11.45 Uhr** findet auf der Bühne in der Kanzleistraße ein **Open-Air-Familiengottesdienst** mit dem Bayreuther Kinder- und Spatenchor der HfK statt.

Um **13 Uhr** lädt eine Orgelführung zu Einblicken in Instrument und Klangwelt ein. Ab **14.30 Uhr** beginnt ein musikalisches Programm mit Ensembles der Stadtkirche, dem Internationalen Chor Souvenir sowie dem angefragten Kinderchor der HfK. Ergänzt wird das Angebot durch Turmführungen. Den Abschluss bildet eine Andacht um **16.30 Uhr**. Ab **14 Uhr** öffnet das Café in der Stadtmission (Kuchenspenden willkommen).

Freuen Sie sich auf einen Tag voller Begegnungen, Musik und gemeinsamer Erlebnisse – herzliche Einladung zum Bürgerfest!

## Ausstellung: bunt & bewegt

So., 5.7., 11.30 Uhr, Stadtkirche, Vernissage

Im Kunstunterricht der Mittelstufe und in der AG „Kreatives Gestalten“ der Berufsschulstufe der Dr.-Kurt-Blaser-Schule entstanden farbenfrohe Arbeiten, inspiriert von Keith Haring und der Daumenkino-Technik. Zu sehen sind lebendige Porträts und Figuren in verschiedenen Techniken – von Wasser- und Fingerfarbe bis zu Frottage und Buntstift. Zur Vernissage laden Silke Aulinger und Maede Jenab ein. Die Werke werden auch in ei-



Foto: privat

ner Videoinstallation mit Tonaufnahmen gezeigt, einige junge Künstler sind anwesend. Die Kunstwerke können gegen Spende erworben werden.

## Konzert des Saaser Blechs

Fr., 10.7., 18 Uhr, Auferstehungskirche, Erikaweg 35

Frisch, jung und voller Klangvielfalt. Von der Renaissance bis in die Gegenwart. Von Psalmgesängen bis hin zu Filmmusiken. Ein Programm von gelben Bergen und schreienden Hirschen. Von besten

Erinnerungen und der ewigen Bitte nach Frieden. Freuen Sie sich auf ein Sommerkonzert mit mitreißender Bläsermusik und echter Spielfreude. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## Das Leben feiern

Sa., 11.7., 18 Uhr, Christuskirche

Musikalischer KOMM-Gottesdienst mit **Andy Lang**, Annetta Ritter und Team. Die KOMM-Gottesdienste sind in lockerer, gemeinschaftlicher Form gestaltet – mit viel Musik sowie Raum für Begegnung und Gespräch. An diesem Sommerabend laden Lieder und Texte dazu ein, das Leben zu feiern und die Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus zu stärken.



Foto: Hemmerich

Im Anschluss gibt es Getränke und ein Salatbuffet.

## Missa Vivaldi

So., 19.7., 10 Uhr, Ordenskirche St. Georgen

Nach Motiven aus dem Konzertzyklus „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi entstand die **MISSA VIVALDI**, eine Missa brevis mit Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Die vier Jahreszeiten stehen zugleich für die Fülle und Schönheit der Schöpfung Gottes, die in diesem Gottesdienst besungen und bestaunt wird. Die Liebe zur Schöpfung und ihre Bewahrung verbinden sich mit der Liebe zu Gott, dem Schöpfer und zu Jesus Christus. Wort und Musik nähern sich dem geheimnisvollen Geschenk des Lebens

auf unterschiedliche Weise. Es musizieren der Projektchor der Dekanate Bayreuth und Thurnau, die Kantorei Bayreuth St. Georgen sowie ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Michael Lippert. Mehr Informationen gibt es unter [www.music-L.de](http://www.music-L.de).

Weitere Aufführungen:  
So., 21.6., 9.30 Uhr, Ägidiuskirche Eckersdorf, So., 28.6., 9.15 Uhr, Stadtkirche Goldkronach, So., 12.7., 10.15 Uhr, St. Laurentiuskirche Thurnau

## Afrika-Karibik-Gottesdienst

So., 19.7., 11 Uhr, Stadtparkett

Im Rahmen des Afrika-Karibik-Festivals Bayreuth findet wieder einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Stadtparkett vor dem Neptunbrunnen statt. Mitwirkende: Heike Komma (Predigt) und die Band Projekt 11, u.a. mit Liedern des Weltgebetstags 2026 Nigeria.



Foto: Sonnenstatter

Alle Spenden kommen der Medizinischen Notversorgung Tansania (M.N.T.) zugute.

## Eine Stunde voller Musik

Mi., 22.7., 19 Uhr, Ev. Reformierte Kirche

So., 26.7., 18 Uhr, Erlöserkirche

Chormusik von Brahms bis zu Filmmusik, Konzertchor musica vocalis Bayreuth, Ltg.: Anna Baturina-Ringlein, Piano: Aureliano Zattoni, Eintritt frei – Spenden erbeten

## ZusammenSingen

Do., 23.7., 18 Uhr, Auferstehungskirche, Erikaweg 35



Foto: privat

Unter dem Motto „ZusammenSingen“ lädt der Robert-Eller-Chor Bayreuth gemeinsam mit dem Schulchor-Projekt der Lerchenbühlschule zu einem besonderen Sommerkonzert ein. Mit rund 50 Sängerinnen und Sängern präsentiert der Chor unter der Leitung von Robert Eller ein buntes Programm aus Volksweisen, internationalen Liedern, Kanons und vielfältigen Harmonien – zum Berühren, Bewegen und zum Abschalten vom Alltag.

Ein besonderes Highlight ist das Mitwirken des Schulchor-Projektes. Die Kinder erleben unter der Leitung von Susanne Fraunholz, wie das Singen im Chor verbindet. Zudem gestalten sie ihren ersten öffentlichen Liveauftritt. Gemeinsam singen beide Chöre das Lied „Zusammenwachsen“ – ein echtes „ZusammenSingen“. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen dem „Verein der Freunde und Förderer der Lerchenbühlschule e. V.“ zugute.

## Zwei Tagesfahrten

Di., 28.7. und Mi., 16.9., Ltg. Gottfried Lindner

Bei der Fahrt am 28. Juli ins Stiftsland stehen der Besuch der Kappl und der Basilika in Waldsassen, ein Mittagessen in Neualbenreuth sowie am Nachmittag Tirschenreuth mit der Himmelsleiter und Falkenberg auf dem Programm.

Die Fahrt am 16. September führt zunächst nach Eger. Nach einem Stadtrundgang geht es weiter zur Wallfahrtskirche Maria Loreto. Anschließend Mittagessen. Nach Kaffee und Gebäck Weiterfahrt nach Marienbad zur singenden Fontäne.

Beide Gemeindefahrten werden von Pfr. Gottfried Lindner geleitet, die Führungen von Olina.

Ein gemeinsames Mittagessen (Auswahl im Bus), Kaffee und Gebäck sind eingepreist. Die Rückkehr erfolgt jeweils am frühen Abend. Kosten (je Fahrt) für Bus, Verpflegung, Eintritte und Führungen: je nach Teilnehmerzahl ca. 55–60 Euro, Bezahlung im Bus. Anmeldung und Abfahrtsorte und -zeiten bei Gottfried Lindner, E-Mail: [gottfried.lindner@elkb.de](mailto:gottfried.lindner@elkb.de), Tel.: 016093226036.

5.6. | Fr | 19 Uhr | Stadtkirche | Ein deutsches Requiem – Brahms/Rihm, Konzertchor & Vogtland Philharmonie, Ltg. Steven J. Heelein

5.6. | Fr | 19.30 Uhr | Evangelisches Zentrum | ADONIA Musical – Teens Chor & Live-Band

7.6. | So | 11.15 Uhr | Spitalkirche | „Jünger auf der Kanzel“ – Predigt: Daniel Ströbel („Teilen wie die Heiligen?“)

12.–14.6. | Ordenskirche St. Georgen | Gospelworkshop mit Merle Neumann

13.6. | Sa | 19 Uhr | Stadtkirche | Windsbacher Knabenchor: „Geh aus, mein Herz“ – ein Abend für Paul Gerhardt“, Ltg. Ludwig Böhme

14.6. | So | 19 Uhr | Epiphaniaskirche | Kiezpastor von St. Pauli – Gd. mit Frank Hoffmann

16.6. | Di | 19 Uhr | Großer Orgelsaal der HfK | SiC-Students on Concert – Studierende präsentieren Klavier-, Orgel-, Gesangs- und Kammermusikwerke

18.6. | Do | 19 Uhr | Stadtkirche | Evensong – Abendgebet der kirchl. Hochschulen, Ltg. Regionalbischöfin Berthild Sachs

18.–20.6. | Hochschule für ev. Kirchenmusik | Symposium Orgelpädagogik mit Kinderorgelkonzerten

19.6. | Fr | 15 Uhr | Großer Orgelsaal der HfK | Kinderorgelkonzert „Wendelin Wirbelwind und das Geheimnis der verstumten Orgel“

20.6. | Sa | 11 Uhr | Großer Orgelsaal der HfK | Kinderorgelkonzert mit Orgelbauer Fröhlich

20.6. | Sa | 16 Uhr | Das ZENTRUM | Fritzi war dabei – Kindermusical, Kinder- und Spatenchor Bayreuth

21.6. | So | 17 Uhr | Stadtkirche | Landesjugendposaunenchor Bayern, Ltg. KMD K. Dikhoff

27.6. | Sa | 14 Uhr | Friedenskirche | Konzert der Sängerschaft Franconia Palatia

27.6. | Sa | 19 Uhr | Innenhof der HfK | „Pop-Konzert – Open Air“ – Studierende der HfK, Ltg. Victor Alcántara & Jochen Roth

27.6. | Sa | 19:30 Uhr | Nikodemuskirche | ADONAI all glory to GOD – Gott · Lob · Singen

28.6. | So | 17 Uhr | Stadtkirche | Chor- und Orgelkonzert: Kodály: Missa brevis, Stadtkantorei Bayreuth u. Schwabacher Kantorei, Ltg. M. Dorn / Z. Suhó-Wittenberg

28.6. | So | 17 Uhr | Lutherkirche | Queer-Gottesdienst, Predigt: Susanne Thorwart (Coburg), Band Premium

4.7. | Sa | 19 Uhr | Friedrichsforum | Jörg Streng und Team

5.7. | So | 10 Uhr | Stadtkirche | Ökumenischer Festgottesdienst zum 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft Bayreuth–Annecy

5.7. | So | 11:30 Uhr | Stadtkirche | Ausstellung „bunt & bewegt“ – Vernissage

5.7. | So | ab 13 Uhr | Stadtkirche | Bürgerfest mit Führungen, Konzerten und Café

7.7. | Di | 19 Uhr | Orgelsaal der HfK | Masterkonzert – Fabian Schiefner (Orgel)

10.7. | Fr | 18 Uhr | Auferstehungskirche | Sommerkonzert des Saaser Blechs – Bläsermusik von Renaissance bis Filmmusik

11.7. | Sa | 18 Uhr | Christuskirche | Das Leben feiern – Musikalischer KOMM-Gottesdienst mit Andy Lang & Team

11.7. | Sa | 19 Uhr | Erlöserkirche | Konzert „Am Buchstein“ – Posaunenchor und Gemeinschaftschor Bayreuth-West

12.7. | So | 11.15 Uhr | Spitalkirche | „Jünger auf der Kanzel“ – Predigt: Peter Maier („Versprochen ist versprochen“)

12.7. | So | 18 Uhr | Stadtkirche | Orgel-Recital: „Träume und Legenden“, Vincent Dubois (Notre-Dame/Paris)

19.7. | So | 10 Uhr | Ordenskirche St. Georgen | Missa Vivaldi – Projektchor der Dekanate Bayreuth & Thurnau, Ltg. Michael Lippert

19.7. | So | 11 Uhr | Stadtparkett | Afrika-Karibik-Gottesdienst – Predigt: Heike Komma, Musik: Projekt 11 | Kollekte: M.N.T.

22.7. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee: „Eisenbahn und Orgel“, Erzähler: M. B. Steffens, Orgel: KMD M. Dorn

22.7. | Mi | 19 Uhr | Friedenskirche | Konzertlesung mit Siggie Michl

22.7. | Mi | 19 Uhr | Ev. Reformierte Kirche | Eine Stunde voller Musik – Konzertchor musica vocalis Bayreuth, Ltg. Anna Baturina-Ringlein

23.7. | Do | 18 Uhr | Auferstehungskirche | Zusammen-Singen – Robert-Eller-Chor Bayreuth & Schulchor Lerchenbühlschule

26.7. | So | 18 Uhr | Erlöserkirche | Eine Stunde voller Musik – Konzertchor musica vocalis Bayreuth

29.7. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee zur Festspielzeit, Orgel: Ronny Vogel (BT)

5.8. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee, Orgel: KMD Beatrice Höhn (Neumarkt/Opf.)

9.8. | So | 19 Uhr | Stadtkirche | Orgelkonzert: „150 Jahre Festspiele & 100 Jahre Karl Richter“, Orgel: Hansjörg Albrecht

12.8. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee, Orgel: KMD Michael Dorn (BT)

19.8. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee, Orgel: Alexander Ploß (Schneeberg)

26.8. | Mi | 12 Uhr | Stadtkirche | Orgelmatinee, Orgel: Karsten Leykam (Pegnitz)

3.–5.9. | Orgelsaal der HfK | Tastenreisen 2026 – Akademie für junge Tastenbegeisterte

3.9. | Do | 19 Uhr | Orgelsaal der HfK | Eröffnungskonzert „Tastenreisen“ – Dozentenkonzert

5.9. | Sa | 14 Uhr | Orgelsaal der HfK | Abschlusskonzert „Tastenreisen“ – Teilnehmende

25.9. | Fr | 17–24 Uhr | Bayreuther Innenstadt | Lange Nacht der Kultur u.a. mit „Bach im Liegen“ (Stadtkirche), Orgel: KMD M. Dorn

26.9. | Sa | 17 Uhr | Stadtkirche | Internationaler Gottesdienst mit Eröffnung der Interkulturellen Woche

Save the Date!  
17.11. | Di | 19 Uhr | Das ZENTRUM | Jan-Uwe Rogge: „Gelassen erziehen, stark begleiten“

ANZEIGE

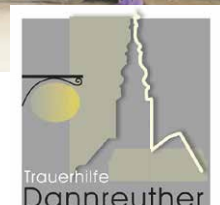
**TRAUER IST WIE EIN DUNKLES KAPITEL.**

**Wir helfen Ihnen, das unbekannte Buch mit Dankbarkeit und Hoffnung zu füllen.**

St. Georgen 13 • Bayreuth

☎ 0921.26 202

www.dannreuther.de





## Orgelkonzert „150 & 100“

So., 9.8., 19 Uhr, Stadtkirche

Der Münchener Dirigent und Organist Hansjörg Albrecht verbindet in diesem Konzert zwei Jubiläen: 150 Jahre Bayreuther Festspiele und den 100. Geburtstag von Karl Richter, der mit dem Münchener Bachchor die Bach-Rezeption

nachhaltig prägte und als Dirigent von „Parsifal“ bei den Festspielen mit Bayreuth verbunden war. Zu hören ist im Orgelkonzert das Vorspiel und die Karfreitagsmusik aus Wagners „Parsifal“.

Karten: okticket.de u.a..

## Tastenreisen 2026

Akademie für junge Tastenbegeisterte

Vom 3.–5. September findet im Orgelsaal der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth erneut die Akademie „Tastenreisen – Ausprobieren – Experimentieren – Vertiefen“ statt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr richtet sich das Angebot an junge Menschen von 10 bis 20 Jahren mit Vorkenntnissen im Orgel- und/oder Klavierspiel – unabhängig vom Leistungsstand.

Leitung: Prof. Lucas Pohle, Prof. Martin Riccabona und

Prof. Michael Wessel.

Teilnahmegebühr: 150 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung)  
Anmeldeschluss: 1. Juli 2026

Die Akademie wird eröffnet mit einem Konzert der Dozenten am Donnerstag, 3.9., um 19 Uhr im Orgelsaal (Eintritt 15 € / erm. 7 €).

Den Abschluss gestalten die Teilnehmenden selbst beim Konzert am Samstag, 5.9., um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

## Berührungen mit Auschwitz

Ausstellung in der Stadtkirche Bayreuth ab 25.9.

Ab 25. September ist die Fotoausstellung „Berührungen mit Auschwitz – gestern und heute“ in der Stadtkirche Bayreuth zu sehen. Sie erinnert an die Verbrechen des Holocaust und stellt zugleich Fragen an die Gegenwart: Wie kann Erinnerung lebendig bleiben? Welche Verantwortung ergibt sich daraus für unser Zusammenleben? Und wie gelingt respektvoller Dialog zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Religion? Gezeigt werden eindrucksvolle Fotografien aus der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, die neue Perspektiven auf diesen historischen Ort eröffnen. Die Ausstellung versteht sich als Beitrag gegen Antisemitismus



Foto: Benedikt Beirer

und für die Würde jedes Menschen. Sie lädt dazu ein, innezuhalten, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen und ins Gespräch zu kommen. Initiiert wurde das Projekt von Marion Krüger-Hundrup, kuratiert von Ulrike Götz. In Bayreuth wird es von der Stadtkirchengemeinde und dem EBW Oberfranken-Mitte getragen.

Herzliche Einladung, sich auf diese besondere und nachdenklich stimmende Ausstellung einzulassen.

## Internationaler Gottesdienst

Sa., 26.9., 17 Uhr, Stadtkirche Bayreuth

Regionalbischöfin Berthild Sachs feiert den Auftakt der Interkulturellen Woche in Bayreuth unter dem Motto „Dafür“ mit einem besonderen Gottesdienst mit vielen Gästen in der Stadtkirche.

Die deutsche Kurzpredigt hält Pfarrerin Sr. Elise Stawenow (Communität Selbitz), die englische Predigt übernimmt Pfarrer und Songpoet Andy Lang (Gefrees).

Musikalisch wirken der Posauenchor Feucht, sowie Dekanatskantor Michael Dorn an der Orgel mit.

natskantor Michael Dorn an der Orgel mit.

Der englischsprachige Abendmahlsgottesdienst bietet persönlichen Segenszuspruch. Mitglieder des Integrationsbeirates und weitere Engagierte gestalten Lesungen und Fürbitten in verschiedenen Sprachen. Pfarrer Dr. Carsten Brall führt durch die Liturgie. Im Anschluss lädt ein Imbiss in der Kirche zu Begegnung und Gespräch ein.

## Kirchenpost im Briefkasten



Ab Oktober 2026 erhalten Kirchenmitglieder im Dekanatsbezirk Bayreuth regelmäßig persönliche „Kirchenpost“. Die Briefe informieren je nach Anlass und Lebenssituation über kirchliche Angebote – etwa zu Festzeiten, nach einem Umzug oder mit Einladungen für Jugendliche. Ziel ist es, den Kontakt zu stärken und auch diejenigen anzusprechen, die wenig

Verbindung zur Gemeinde haben. Wer keine Kirchenpost wünscht, kann sie jederzeit abbestellen.

Im Dekanatsbezirk Bayreuth ist Pfarrer Thomas Wolf, Neudrossenfeld, als Beauftragter für die Kirchenpost zuständig. Falls Sie Fragen haben erreichen Sie ihn unter 09203 212 oder thomas.wolf@elkb.de  
Weitere Informationen: www.kirchenpost.net

## Angebote des EBZ Bad Alexandersbad

„Tiefe Täler. Weite Höhen“ (29.–30.7.) verbindet Romantik in Wort, Bild und Klang mit Einblicken ins Fichtelgebirge, inkl. Abend mit den Luisenburg-Festspielen.

Die „Sommertage mit Sinn“ (12.–16.8. oder 17.–21.8.) bieten Erholung, Gemeinschaft, Wanderungen und Impulse

aus Glaube, Poesie und Literatur.

Die Tagung „Wo Du Wohnung hast genommen...“ (11.–12.9.) fragt nach Zukunftsperspektiven für Kirchenbauten.

Infos & Anm.:  
www.ebz-alexandersbad.de



## Christustag Bayern am 3.10.

Ab 14 Uhr in der Kreuzkirche. Thema: „Vom Glanz des Friedens in Jesus“ (Prof. Dr. Henning Wrogemann). Infos folgen!

**Auferstehungskirche Saas (Pfarrei Am Buchstein)**

Erikaweg 35, Pfarramt: Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036  
Sonntag 9.30 Gd., sonst Einladung in Erlöserkirche

- So 14.6. Pfr. Wilhelm-Meister, Gd. zum Gemeindefest der Pfarrei Am Buchstein mit dem „Saaser Blech“
- So 28.6. Rel.-Päd. Komma, Gd. zum Waldfest der Saaser Siedler, Waldfestgelände am Lerchenbühl
- So 5.7. Pfr. Wilhelm-Meister, Gd. zur Kirchweihe
- So 26.7. Pfr. Wilhelm-Meister, Gd. zum Waldfest des BSC-Saas, Waldfestgelände am Lerchenbühl
- So 9.8. Rel.-Päd. Komma
- So 23.8. Pfr. Peiser, Abendmahl
- So 6.9. Pfr. i.R. Scheckenbach
- So 27.9. Pfr. Wilhelm-Meister

**Erlöserkirche Altstadt (Pfarrei Am Buchstein)**

Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036  
Sonntag 10 Uhr Gd., sonst Einladung in Auferstehungskirche

**Erlöserkirche**

- So 7.6. Rel.-Päd. Komma, Abendmahl
- So 21.6. Pfr. Peiser, Gd. Jubiläum „120 Jahre Kita Altstadt“
- So 12.7. Pfr. Peiser, Gd. zur Tauferinnerung
- So 19.7. 18 Uhr Pfr. Team, Auszeit-Gd. mit Abendmahl
- So 2.8. Pfr. Wilhelm-Meister, Ruhestands-Gd.
- So 16.8. Pfr. Wilhelm-Meister
- So 30.8. Rel.-Päd. Komma
- So 13.9. Lektor Schiffer-Weigand
- So 20.9. Pfr. Peiser, Gd. zur 60. Kirchweih der Erlöserkirche, Konfi-Begrüßung, Posaunenchor  
18 Uhr Konzert Gospelchor „voice of joy“

**Gemeindehaus**

- So 7.6. 10.30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Kinder u. Familien
- So 12.7. 10.30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Kinder u. Familien
- So 13.9. 10.30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Kinder u. Familien

**Seniorenheime in der Altstadt**

AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:  
Eichelweg 11, ökumenische Andacht

- Mo 22.6. Rel.-Päd. Komma, AWO-Zentrum
- Di 23.6. 15 u. 15.15 Uhr Rel.-Päd. Komma, BRK
- Mo 21.9. Rel.-Päd. Komma, AWO-Zentrum
- Di 22.9. 15 u. 15.15 Uhr Rel.-Päd. Komma, BRK

**Christuskirche**

Wilhelmsplatz, Tel. 22536  
Sonntag 9.30 Uhr Gd.

- So 31.5. Pfr. Böhm
- So 7.6. Lektor Geissler
- So 14.6. Präd.in Meyer
- So 21.6. Pfr. Böhm, gleichzeitig KiGo
- So 28.6. 10 Uhr Pfr. Böhm & Pfrin. Ritter, Gd. zur 70. Kirchenweihe, Gemeindefest, Posaunenchor, Kantorei
- So 5.7. Pfr. Böhm, Jubelkonfirmation, Abendmahl
- Sa 11.7. 18 Uhr Pfrin Ritter, KOMM-Gd. mit Andy Lang
- So 19.7. Pfr. Böhm, Posaunenchor
- So 26.7. 9.30 Uhr Präd.in Meyer, Kantorei

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

**Monatspruch Juni 2026**

Hebräerbrief 13,3 (Einheitsübersetzung)

- 14 Uhr Pfrin. Ritter, Gd. der Gehörlosengemeinde
- So 2.8. Pfr. Böhm, Abendmahl
- So 9.8. Pfrin Ritter
- So 16.8. Präd.in Meyer
- So 23.8. Pfrin. Ritter
- So 30.8. Präd.in Meyer
- So 6.9. Pfr. Böhm, Abendmahl
- Sa 12.9. 18 Uhr Pfr. Böhm, KOMM-Gd.
- So 20.9. Pfr. Böhm, gleichzeitig KiGo
- So 27.9. 9.30 Uhr Pfrin. Ritter  
14 Uhr Pfrin. Ritter, Gd. der Gehörlosengemeinde, Abendmahl

**Epiphaniaskirche Laineck**

Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977  
Sonntag 9:30 Uhr, ab 18.1. 10 Uhr Gd., Kirchencafé

- So 7.6. Präd.in Schwenk
- So 14.6. 19 Uhr Pfr. Bammessel, Gospel-Gd. mit Kiezpastor Frank Hoffmann
- So 21.6. Präd.in Mauerer, Jubelkonfirmation, Abendmahl
- So 28.6. Pfrin. Lauterbach
- So 5.7. Präd.in Mauerer, anschl. Gemeindefest
- So 12.7. 19 Uhr Präd. Dörnhöfer, Abendmahl
- So 19.7. Präd. Norck, gleichzeitig KiGo
- So 26.7. Präd.in Mauerer
- So 2.8. Pfrin. Lauterbach, Abendmahl
- So 6.9. Präd. Dörnhöfer, Abendmahl
- So 13.9. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach
- So 20.9. Pfr. i.R. Weinreich

**Friedenskirche Birken**

Friedenstraße 1, Tel. 65229  
Sonntag 10.15 Uhr Gd.

- So 7.6. Präd. Norck, Abendmahl
- Di 9.6. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- Mi 10.6. 16 Uhr Hallo-Gott! Gd. f. Kleinste u. Geschwister
- So 14.6. Pfrin. Nehring, KiGo
- So 21.6. Präd. Fehn u. Lektorin Neukam, KiGo
- Di 23.6. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 28.6. Pfr. Nehring, Kirchweih, Familien-Gd., Einf. neue Konfirmanden, Band, Bläser, Festbetrieb  
17 Uhr Konzert Chor Friedenskirche, Ltg. Josef Liu
- So 5.7. Präd. Norck, Abendmahl, KiGo
- Di 7.7. 14.30 Uhr Summerschool von Mission Eine Welt
- Mi 8.7. 16 Uhr Hallo-Gott! Gd. f. Kleinste u. Geschwister
- So 12.7. Pfrin. Nehring, Kindergottesdienst
- Di 14.7. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- Sa 18.7. 10 Jahre Tauffest der iranischen Gemeinschaft
- So 19.7. Pfr. Nehring, KiGo
- So 26.7. Pfr. Nehring, KiGo
- Di 28.7. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 2.8. Pfrin. Nehring, Abendmahl
- So 9.8. Pfrin. Nehring
- So 16.8. Pfr. Nehring
- So 23.8. Pfrin. Nehring
- So 30.8. Pfr. Nehring
- So 6.9. Präd. Fehn, Abendmahl
- Di 8.9. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 13.9. Präd. Norck
- So 20.9. Pfr./in. Nehring, KiGo
- Di 22.9. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- Mi 23.9. 16 Uhr Hallo-Gott! Gd. f. Kleinste u. Geschwister
- So 27.9. Pfr./in. Nehring u. Pfr. i.R. Zagel, Jubelkonfirmation Jg. 1976 u. 2001

## Mühlhoferstift

Schellingstr. 19  
jeden Sonntag 9 Uhr Gd.

## Kreuzkirche (Pfarrei Bayreuth-Kreuz / Heinersreuth)

Lippacher Str. 11, Tel. 41168  
Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10:30 Uhr  
Gd. mit Streaming auf [www.pfarrei-bt-kreuz-heinersreuth.de](http://www.pfarrei-bt-kreuz-heinersreuth.de)  
gleichzeitig KiGo und TeenieKirche (außer in den Ferien)

- So 7.6. Pfrin. i.R. Saalfrank
- So 14.6. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
- So 21.6. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. mit Abendmahl zur Jubel-  
konfirmation
- So 28.6. Präd. Matthes
- So 5.7. Präd. Mielke
- So 12.7. Pfr. Wenzke mit MNT, anschl. Kirchencafé
- So 19.7. Pfr. i.R. Schöppel
- So 9.8. Pfr. i.R. Opitz, Abendmahl, anschl. Kirchencafé
- So 23.8. Dekan Hacker
- So 6.9. Pfr. i.R. Schöppel
- So 13.9. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
- So 20.9. Dekan Hacker
- So 27.9. Pfr. Wenzke, Gd. zum Erntedankfest

## BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8  
Donnerstag 15 Uhr Gd.

- Do 25.6. Prädikant Matthes
- Do 23.7. Prädikantin Mauerer
- Do 24.9. Pfr. Wenzke

## Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17  
Donnerstag 16 Uhr Gd.

- Do 25.6. Prädikant Matthes
- Do 23.7. Prädikantin Mauerer
- Do 24.9. Pfr. Wenzke

## Versöhnungskirche (Pfarrei Bayreuth-Kreuz/Heinersreuth)

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth  
Am 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr, sonst um 9 Uhr Gd.

- So 14.6. Pfr. Wenzke, Gd. mit Kita Heinersreuth
- So 21.6. Lektor Müller
- So 28.6. Präd. Matthes
- So 5.7. Lektorin Schaumkell
- So 12.7. Pfr. Wenzke, Abendmahl
- So 19.7. Lektor Müller
- So 26.7. Pfr. Wenzke, Gesangverein Heinersreuth-Altenplos
- So 2.8. Pfr. Wenzke, bei der LJ Unterkonnorsreuth mit Posaunenchor
- So 16.8. Pfrin. i.R. Saalfrank, beim OGBV Heinersreuth mit Posaunenchor
- So 30.8. Lektor Müller
- So 13.9. Pfr. Wenzke, Gd. mit Abendmahl
- So 20.9. Dekan Hacker
- So 27.9. Lektor Müller

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

## Monatsspruch Juli 2026

Amos 5,24 (Lutherbibel)

## Haus am Schlossgarten

Am Hopfenberg 36, 95500 Heinersreuth  
Donnerstag 10 Uhr Gd.

- Do 25.6. Lektor Müller
- Do 23.7. Pfr. Böhm
- Do 20.8. Lektorin Schaumkell
- Do 17.9. Lektor Müller

## Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994  
Sonntag, 10.30 Uhr Gd.

- So 7.6. Pfrin. Zagel-Busch, Abendmahl
- So 14.6. Präd. Wührl-Struller
- So 21.6. Pfrin. Zagel-Busch
- So 21.6. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch & Team, Betthupferkirche
- So 28.6. 17 Uhr Team und Band Premium, Queer-Gd.
- So 5.7. Präd.in Taubmann
- So 12.7. Pfrin. Zagel-Busch u. Pfr. Sonnenstatter, Begrü-  
ßungs-Gd. neue Konfis
- So 19.7. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch & Team, Betthupferkirche
- So 26.7. Pfr. Sonnenstatter
- So 2.8. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch, Sonntag-Abend-Kirche  
mit Posaunenchor auf dem Kirchplatz
- So 16.8. Präd.in Becker
- So 30.8. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
- So 13.9. Präd.in Taubmann
- So 20.9. Pfrin. Zagel-Busch
- So 27.9. Präd. Wührl-Struller  
17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch & Team, Betthupferkirche

## Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994  
Sonntag, 9 Uhr Gd.

- Mi 3.6. 19 Uhr Friedensgebet
- So 14.6. Präd. Wührl-Struller
- So 21.6. Pfrin. Zagel-Busch
- Mi 1.7. 19 Uhr Friedensgebet
- So 5.7. Präd.in Taubmann
- So 19.7. Präd.in Becker, Abendmahl
- So 26.7. Pfr. Sonnenstatter
- Mi 5.8. 19 Uhr Friedensgebet
- So 9.8. Pfr. Busch
- So 23.8. Präd.in Becker
- Mi 2.9. 19 Uhr Friedensgebet
- So 6.9. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter und Todavia (Musik),  
Sonntag-Abend-Kirche zum Schöpfungstag
- So 20.9. Pfrin. Zagel-Busch
- So 27.9. Präd. Wührl-Struller, Abendmahl

## Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18  
Donnerstag 15 Uhr Gd.

- Do 11.6. Pfrin. Zagel-Busch
- Do 9.7. Pfr. Sonnenstatter
- Do 6.8. Pfr. Sonnenstatter
- Do 24.9. Pfrin. Zagel-Busch

## Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364, <https://nikodemuskirche.de>  
Sonntag (außer Ferien) 9 Uhr Gd. mit Orgel und 11 Uhr Gd. mit  
Band, parallel KiGo, Stream, dazwischen Kirchenkaffee (ca. 10  
- 10:55 Uhr), in den Ferien 10 Uhr Gd. mit Stream (ohne KiGo  
und Ki-Café), einmal monatlich 12.15 – 14 Uhr „AfterChurch“  
für junge Leute im FLUX mit Imbiss

- So 7.6. 10 Uhr Pfr. Guggemos

- So 14.6. 9 u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, anschl. AfterChurch  
 So 21.6. 10.30 Uhr Pfr. Hofmann, Jubelkonfirmation, Abendmahl (auch auswärtige/„verpasste“ Jubilare), KiGo, ab 10 Uhr Ki-Café, 12 Uhr Mittagessen  
 Sa 27.6. 19.30 Uhr Pfr. Hofmann, „ADONAI - Gott. Lob. Singen“ m. Band, Kurz-Impuls  
 So 28.6. 11.15 Uhr Dekan Hacker u. Pfr. Hofmann, OpenAir-Gd. am Stadtparkett, bei Regen Spitalkirche  
 So 5.7. 9 u. 11 Uhr Pfr. Hofmann  
 So 12.7. 9 u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, anschl. AfterChurch  
 So 19.7. 10 Uhr Pfr. Hofmann, 4-fach-Jubiläum m. Festgästen u. Kurzbericht von Pfr. i.R. Opitz, anschl. Festbetrieb mit Mittagessen, Spielmöglichkeiten  
 So 26.7. 10 Uhr Präd. Dr. Wiesner, KiGo  
 So 2.8. 10 Uhr Pfr. Hofmann, Gebets-Gd. für Kranke, KiGo  
 So 9.8. 10 Uhr Pfr. Guggemos, Abendmahl  
 So 16.8. 10 Uhr Pfrin. Nehring  
 So 23.8. 10 Uhr Präd. Simon  
 So 30.8. 10 Uhr Präd. Steinlein  
 So 6.9. 10 Uhr Pfr. Hofmann  
 So 13.9. 10 Uhr Pfr. Hofmann, Abendmahl, Mittagessen  
 So 20.9. 10 Uhr Präd. Mielke, KiGo  
 So 27.9. 9 u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, anschl. AfterChurch  
 So 4.10. 10 Uhr Erntedank-Gd., KiGo

### Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800  
 10 Uhr Haupt-Gd.

- So 7.6. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl  
 So 14.6. Pfr. Dr. Brall  
 So 21.6. Pfr. Gundermann  
 So 28.6. Dekan Hacker  
 11.30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker  
 So 5.7. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl - Ökum. Fest-Gd., Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Annecy  
 11.45 Uhr, Pfr. Gundermann, Open-Air-Familien-Gd. mit Bayreuth Kinder- und Spatzenchor  
 So 12.7. Pfr. Dr. Brall  
 Fr 17.7. 16 Uhr Kirchenrat Thiedmann, Gd. mit Verleihung der Vocatio  
 So 19.7. Pfr. Gundermann  
 So 26.7. Dekan Hacker, Gd. zur Festspieleröffnung  
 11.30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker  
 So 2.8. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl  
 So 9.8. Vikar Wendel  
 So 16.8. Pfr. Gundermann  
 So 23.8. Pfr. Bachmann  
 11.30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker  
 So 30.8. Dekan Hacker  
 So 6.9. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl  
 So 13.9. Vikar Wendel  
 So 20.9. Pfr. Gundermann  
 Sa 26.9. 17 Uhr Pfr. Lang und Pfrin. Stawenow, Internationaler Gd.  
 So 27.9. Pfr. Dr. Brall  
 11.30 Uhr Team, Gd. für Kleine Racker

### Spitalkirche

Maximilianstraße  
 Sonntag 11.15 Predigt-Gd.

- So 7.6. Pfr. Dr. Brall  
 So 14.6. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl  
 So 21.6. Pfr. Gundermann  
 So 28.6. Open-Air Gd. am Stadtparkett  
 So 12.7. Pfr. Dr. Brall, Gd. mit Abendmahl

- So 19.7. Gd. zum Afrika-Karibik-Festival am Stadtparkett mit Projekt 11  
 So 26.7. Pfr. Gundermann  
 So 2.8. Pfr. Dr. Brall  
 So 9.8. Vikar Wendel, Gd. mit Abendmahl  
 So 16.8. Pfr. Gundermann  
 So 23.8. Pfr. i.R. Bachmann  
 So 30.8. Dekan Hacker  
 So 6.9. Pfr. Dr. Brall  
 So 13.9. Vikar Wendel, Gd. mit Abendmahl  
 So 20.9. Pfr. Böhm  
 So 27.9. Pfr. Dr. Brall

### Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8  
 in der Regel 1.+ 3. Donnerstag 15 Uhr Gd., am 3. mit Abendmahl

### Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511  
 Sonntag 10 Uhr Gd., GH=Gemeindehaus

- Sa 6.6. 18 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen  
 So 7.6. Pfrin. Dr. Mildenerger  
 Mi 10.6. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO49  
 So 14.6. Pfr. Guggemos, Gospel-Gd., gleichzeitig KiGo  
 So 21.6. Pfrin. Dr. Mildenerger, Abendmahl (Wein)  
 So 28.6. Pfarrteam, Begrüßungs-Gd. für die neuen Konfis, Band, gleichzeitig KiGo, anschl. Gemeindemittagessen im GH St. Georgen  
 Sa 4.7. 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen  
 So 5.7. Pfrin. Kögel  
 Mi 8.7. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO49  
 So 12.7. Dekan Dr. Ceglarek, Abendmahl (Traubensaft), Band, gleichzeitig KiGo  
 So 19.7. Pfrin. Dr. Mildenerger, Schöpfungs-Gd. „MISSA VIVALDI“ mit dem Projektchor  
 So 26.7. Pfrin. Kögel, anschl. Gemeindemittagessen im GH  
 Sa 1.8. 18 Uhr Pfr. Guggemos, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen  
 So 2.8. Pfr. Guggemos, Band  
 So 9.8. Pfrin. Lauterbach  
 Do 13.8. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO49  
 So 16.8. 10.30! Ökumenisches Team, Posaunenchor, Ökumenischer Kerwa-Gd. in der Burg  
 So 23.8. Pfrin. Dr. Mildenerger, Abendmahl (Wein)  
 So 30.8. Pfr. Bammessel  
 Sa 5.9. 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen  
 So 6.9. Pfrin. Kögel  
 Do 10.9. 10.30 Uhr Pfrin. Kögel, Senioren-Gd. in der Tages-

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

### Monatsspruch August 2026

Johannes 10,10 ( Einheitsübersetzung)

- pflge HUGO49
- So 13.9. Pfr. Guggemos, Gd. zum Schulanfang mit Segnung, Band, gleichzeitig KiGo, anschl. Gemeindegemittagessen im GH St. Georgen
- Mi 16.9. 17 Uhr Pfr. Guggemos, Aufzeichnung TVO-Gd.
- So 20.9. Pfr. Guggemos, Gd. zum Thema: „Fair Trade“, Abendmahl (Traubensaft)
- So 27.9. Dekan Dr. Ceglarek, Band
- Sa 3.10 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen
- So 4.10 Pfr. Guggemos, Chor und Posaunenchor, anschl. Gemeindegemittagessen

## Haus der Begegnung

Eubener Str. 7

Sonntag 8.45 Uhr Gd.

- So 7.6. 9.30! Pfrin. Kögel, Abendmahl (Wein), anschl. Matinee und Kirchenkaffee
- So 21.6. Pfrin. Dr. Mildenerger
- So 5.7. Pfrin. Kögel
- So 19.7. Pfrin. Dr. Mildenerger
- So 2.8. Pfr. Guggemos
- So 16.8. Pfrin. Dr. Mildenerger, Abendmahl (Wein)
- So 6.9. Präd. Dörnhöfer
- So 20.9. Jugendreferent Naderlo

## Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770

Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. durch kath. Geistlichen, sonst durch evangelisches Pfarrteam St. Georgen

## Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebgsplatz 4, Tel. 92427

Sonntag 9 Uhr Gd.

- So 7.6. Pfr. Bammessel, Gd. mit Abendmahl
- So 14.6. Pfrin. Lauterbach
- So 21.6. 10 Uhr Kirchweih-Gd. mit Kinderchor
- So 28.6. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach, Abend-Gd. im Garten
- So 5.7. Pfr. Guggemos, Gd. mit Abendmahl
- So 12.7. Präd. Dörnhöfer,
- So 19.7. Pfrin. Lauterbach
- So 26.7. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach, Abend-Gd. im Garten
- So 2.8. Gd.-Team
- So 9.8. Pfrin. Dr. Mildenerger, Gd. mit Abendmahl
- So 16.8. Pfrin. Lauterbach
- So 30.8. 19 Uhr Präd. Dörnhöfer, Abend-Gd. im Garten
- So 6.9. Pfrin. Dr. Mildenerger
- So 13.9. Lektor Grießhammer
- So 20.9. Pfrin. Lauterbach
- So 27.9. 19 Uhr Pfr. Bammessel, Abend-Gd.

## Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Madalenenweg 1, Tel. 92427, [www.stjohannis-bayreuth.de](http://www.stjohannis-bayreuth.de)

Sonntag 10.30 Uhr Gd., gleichzeitig KiGo (außer Ferien)

So 7.6. Pfr. Bammessel, Gd. mit Abendmahl

So 14.6. Pfrin. Lauterbach

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

## Monatspruch September 2026

5. Buch Mose 26,11 (Lutherbibel)

- So 28.6. Pfr. Bammessel, „Fest im Leben“ mit Abendmahl
- So 5.7. Pfr. Guggemos, Gd. mit Abendmahl
- So 12.7. Pfr. Bammessel, Familien-Gd.
- So 19.7. Pfrin. Lauterbach  
17 Uhr Lob am Sonntag
- So 26.7. Pfrin. Lauterbach, Pfr. Bammessel, Abendmahl, Einführung der neuen Konfirmanden
- So 2.8. Gd.-Team
- So 9.8. Pfrin. Dr. Mildenerger
- So 16.8. Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Abendmahl
- So 30.8. Präd. Dörnhöfer
- So 6.9. Pfrin. Dr. Mildenerger
- So 13.9. Pfrin. Lauterbach
- So 20.9. Pfrin. Lauterbach  
17 Uhr Lob am Sonntag
- So 27.9. Pfr. Bammessel, mit Abendmahl und Segnung

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 7.6. Pfr. Froben, Abendmahl, anschl. KirchenkaffeePlus 10 Uhr Kinderkirche
- So 14.6. Lektorin Benelli, anschl. Predigtgespräch und gemeinsames Spaghetti-Essen
- So 21.6. 11 Uhr! Pfr. Froben, anschl. Gemeindefest
- So 28.6. kein Gd., Landeskirchentag in Bad Grönenbach
- So 5.7. Pfr. Froben, Abendmahl
- So 12.7. Predigerin i.E. Dr. Kuhn
- So 19.7. Pfr. Froben, Gd. mit Taufe  
10 Uhr Kinderkirche
- So 26.7. Pfr. Froben und Pfr. Jung, Gd. mit koreanischer Gemeinde, anschl. KirchenkaffeePlus
- Im August und am 6. September finden keine Gd. statt
- So 13.9. Predigerin i.E. Dr. Kuhn, Frühstück-/Garten-Gd..
- So 20.9. Pfr. Froben, Gd. mit Taufen
- So 27.9. Lektorin Benelli

## Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3,

Gottesdienste (AM=Abendmahl), Internet: [lkg-bt.de](http://lkg-bt.de)

7.6. 18 Uhr | 14.6. 10 Uhr | 21.6. 18 Uhr (AM) | 28.6. 10 Uhr  
5.7. 18 Uhr | 12.7. kein Gd. | 19.7. 18 Uhr (AM) | 26.7. 10 Uhr  
16.8. 15 Uhr Sommergedanken  
6.9. 18 Uhr (AM) | 13.9. 10 Uhr musik. Gd. | 20.9. 18 Uhr | 27.9. 10 Uhr

Bibelgesprächskreis: 1. u. 3. Di im Monat 17 Uhr

2.6. | 16.6. | 7.7. | 21.7. | - | 1.9. | 15.9.

Frauen-/Männerkreis: jeweils Mi 19.30 Uhr

10.6. | 24.6. | 8.7. | 22.7. | August Pause | 9.9. | 23.9.

Blaues Kreuz: jeden Di 19 Uhr

Blaues Kreuz Frauengruppe: 2. Sa im Monat 10 Uhr

13.6. | 11.7. | 8.8. | 12.9.

## LKG Stadtmission Bayreuth

Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt, Internet: [bayreuth.lkg.de](http://bayreuth.lkg.de)

Di 9 Uhr Frühstück | 10 Uhr Bibelstunde | 9 – 18 Uhr Café, nachmittags Digitalberatung

Mi 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück  
14 – 15 Uhr Café | 15 – 16 Uhr Bibelstunde  
17 Uhr Gebet bei Amandus

Do 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück  
9 – 18 Uhr Café, ab 14 Uhr Sozialberatung  
18 Uhr Friedensgebet

Fr 8 – 10 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück  
 So 11 Uhr Andacht  
 13 – 18 Uhr Café | 18 Uhr Gottesdienst

**Gottesdienste in den Kliniken**

**Klinikseelsorge:** Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl. Theol., Reha Roter Hügel und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9 – 12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | Gottesdienste für Patienten:innen und Gäste

**Klinik Herzoghöhe**

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 6.6. Pfr. Neugebauer  
 Sa 20.6. Pfrin. Laute  
 Sa 4.7. Pfrin. Brall  
 Sa 18.7. Dipl. Theol. Frisch  
 Sa 1.8. Pfrin. Laute  
 Sa 15.8. Pfr. Neugebauer  
 Sa 29.8. Pfrin. Laute  
 Sa 12.9. Pfrin. Laute  
 Sa 26.9. Pfrin. Brall

**Reha-Zentrum Roter Hügel**

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 13.6. Pfrin. Brall  
 Sa 27.6. Pfr. Neugebauer  
 Sa 11.7. Pfrin. Laute  
 Sa 25.7. Pfrin. Brall  
 Sa 8.8. Pfr. Neugebauer  
 Sa 22.8. Dipl. Theol. Frisch  
 Sa 5.9. Dipl. Theol. Frisch  
 Sa 19.9. Pfr. Neugebauer

**Klinikum**

Gd. 9 Uhr mit Abendmahl

So 7.6. Pfr. Neugebauer  
 So 14.6. Pfrin. Brall  
 So 21.6. Pfrin. Laute  
 So 28.6. Pfr. Neugebauer  
 So 5.7. Pfrin. Brall  
 So 12.7. Pfrin. Laute  
 So 19.7. Dipl. Theol. Frisch  
 So 26.7. Pfrin. Brall  
 So 2.8. Pfrin. Laute  
 So 9.8. Pfr. Neugebauer  
 So 16.8. Pfr. Neugebauer  
 So 23.8. Dipl. Theol. Frisch  
 So 30.8. Pfrin. Laute

So 6.9. Dipl. Theol. Frisch  
 So 13.9. Pfrin. Laute  
 So 20.9. Pfr. Neugebauer  
 So 27.9. Pfrin. Brall

**Bezirkskrankenhaus**  
 Abendmahl am 1. So im Monat  
 Gottesdienst 10.30 Uhr

So 7.6. Pfr. Neugebauer  
 So 14.6. Pfrin. Brall  
 So 21.6. Pfrin. Laute  
 So 28.6. Pfr. Neugebauer  
 So 5.7. Pfrin. Brall  
 So 12.7. Pfrin. Laute  
 So 19.7. Dipl. Theol. Frisch  
 So 26.7. Pfrin. Brall  
 So 2.8. Pfrin. Laute  
 So 9.8. Pfr. Neugebauer  
 So 16.8. Pfr. Neugebauer  
 So 23.8. Dipl. Theol. Frisch  
 So 30.8. Pfrin. Laute  
 So 6.9. Dipl. Theol. Frisch  
 So 13.9. Pfrin. Laute  
 So 20.9. Pfr. Neugebauer  
 So 27.9. Pfrin. Brall

**Hohe Warte**

Gottesdienst 18.30 Uhr

Mo 8.6. 9 Uhr Pfr. Neugebauer  
 Mo 22.6. Pfrin. Laute  
 Mo 6.7. Pfrin. Brall  
 Mo 20.7. Dipl. Theol. Frisch  
 Mo 3.8. Pfrin. Laute  
 Mo 17.8. Pfr. Neugebauer  
 Mo 7.9. Dipl. Theol. Frisch  
 Mo 21.9. Pfr. Neugebauer

**Mesner/in gesucht**

Die Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Bayreuth sucht:  
 – Für die Epiphaniaskirche Laineck zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mesner/in (6 WSt.), der/die auch Hausmeistertätigkeit und Reinigungsarbeiten übernimmt. Nähere Informationen finden Sie auf [www.epiphaniaskirche.de](http://www.epiphaniaskirche.de).  
 – Für die Magdalenenkirche in Aichig/Grunau zum 01.08.2026 eine/n Mesner/in (12 WSt.), der/die auch Hausmeistertätigkeit und Reinigungsarbeiten übernimmt. Nähere Informationen finden Sie auf [www.stjohannis-bayreuth.de](http://www.stjohannis-bayreuth.de).  
 Beide Stellen sind zum Teil kombinierbar.  
 Auskunft bei: Pfrin. Stefanie Lauterbach, Tel: 0151-56953505

#KonfiExpeditionLeben

Bist du bereit für dein Abenteuer?

**Hoffnung entdecken.  
 Glauben erleben.**

**DEINE KONFIRMATION**  
 Deine Zeit.  
 Dein Fest.  
 Dein Moment.

Jetzt anmelden –  
 in deiner evangelischen  
 Gemeinde in und um Bayreuth.

Evangelisch-Luth. Seelsorge  
 BAYREUTH

Mit der Aktion **#KonfiExpeditionLeben** laden Kirchengemeinden in Bayreuth Jugendliche zur Konfirmation und zum Konfi-Kurs ein. Plakate und Flyer sprechen junge Menschen direkt an und machen Lust, sich auf die Suche nach Glauben, Hoffnung und Gemeinschaft zu begeben. Was zunächst vielleicht Überwindung kosten mag, kann zu einer prägenden Erfahrung werden – davon berichten auch Konfis selbst. Ihre Stimmen zeigen: Der Konfi-Kurs ist mehr als Vorbereitung auf ein Fest. Er kann neue Freundschaften schenken, den eigenen Glauben entdecken lassen und Türen öffnen für ein aktives Mitgestalten in der Gemeinde.

scheiden darf. So haben wir es gemacht – und was soll ich sagen: Nach ein paar Wochen war ich überzeugt. Ich habe eine gute Freundin gefunden, und: Ich habe Jesus kennen gelernt und zum Glauben gefunden. Ich bleibe auf jeden Fall im Konfi-Team!“



Foto: privat

Leo Pankse: „Meine Mutter wollte unbedingt, dass ich konfirmiere, obwohl mir das überhaupt nicht gepasst hat. Ich hatte damals eigentlich auf ziemlich wenig Lust. Aber bei meiner Mutter war da nichts zu machen. Sie hat mich einfach angemeldet. Das Jahr hat mich total verändert. Es hat einfach Spaß gemacht. Was super war: Im Konfi-Praktikum konnte ich in der Jung-schar und im Kindergottesdienst mitmachen, mit den Kleinen konnte ich es richtig gut. Ich bin jetzt das zweite Jahr im Konfi-Team, weil ich möchte, dass viele andere Jugendliche den christlichen Glauben und die Gemeinschaft in der Kirche genauso positiv kennen lernen.“



Foto: privat

Nele Steeger: „Ich bin so dankbar, dass mein Vater mich gezwungen hat. Ich hatte überhaupt keine Lust auf Konfi. Aber mein Vater hat einen Deal mit mir gemacht, dass ich bis Weihnachten hingehe und mich dann ent-



**EVANGELISCHE  
JUGEND**  
im Dekanat  
Bayreuth

bunt • bewegend • begeistert

St. Georgen 56 | 95448 Bayreuth  
0921 87110520  
ej.bayreuth@elkb.de  
www.ej-bbb.de

## Erlebnistage in Bad Berneck

Für Kinder von 7–11 Jahren finden vom 24.–28.08.2026 die Erlebnistage in Bad Berneck statt (Kosten: 50 €).

Unter dem Motto „Burgen-Bande“ erwarten die Kinder spannende Tage voller Abenteuer und Entdeckungen.  
Anmeldung: [www.ej-bbb.de/freizeiten](http://www.ej-bbb.de/freizeiten)  
Wir freuen uns auf euch!

## Bericht vom Dekanatsjugendkonvent

Am 25. April fand der jährliche Dekanatsjugendkonvent statt, zu dem alle Ehrenamtlichen von 14 – 27 Jahren eingeladen sind.

Im Sherwood Forest (Gemeindehaus St. Georgen) traten 30 Jugendliche bei der Operation Nachtigall in Konkurrenz um Rohstoffe, Handels Güter und gute Tauschgeschäfte gegeneinander an. Die Gilde mit der durchdachtsten Strategie und den meisten Goldmünzen erhielt zum Schluss die Mitgliedschaft in der Bande von Robin

Hood. Gestärkt durch gute Pizzen ging es ab in den Geschäftsteil, in dem die Vollversammlung der Evang. Jugend im Dekanat Bayreuth nicht nur Vertreter:innen und Delegierte in Stadt- und Kreisjugendring, Landesjugendkonvent und Kirchenkreis Konferenz, sondern auch eine engagierte neue Dekanatsjugendkammer wählte. Mit ganzen 11 Mitgliedern ist die Kammer so stark aufgestellt, wie lange nicht mehr, und gestaltet künftig inhaltlich und administrativ die Arbeit der Evangelischen Jugend im

Dekanatsbezirk Bayreuth. Unterstützt werden sie von zwei Dekanatsjugendreferent:innen und den neu benannten Dekanatsjugendpfarrern Michael Herán und Michael Maul, deren Einführung am darauffolgenden Samstag in Bad Berneck stattfand.

Verabschieden musste die EJ sich von drei langjährigen Ehrenamtlichen und Kammermitgliedern und tat dies in gebührender Dankbarkeit für alles Geleistete und die einmaligen Geschichten.



Fotos: EJ BBB

## Spieleseminar

Du bist Teamer:in in einer Kinder- oder Jugendgruppe, hast schon einen Grundkurs besucht und möchtest neue Spiele kennenlernen? Im Spieleseminar erhältst du viele neue Spielideen, übst direkt umsetzbare Methoden und bekommst praxisnahes Hintergrundwissen zur Spielepädagogik. Natürlich bleibt auch Zeit zum Mitspielen.

**20.6., 10–14 Uhr, Gemeindehaus St. Johannis Bayreuth**  
Teilnahme kostenlos!  
Anmeldung: [ej-bbb.de/freizeiten](http://ej-bbb.de/freizeiten)

## Bericht von der Osterfreizeit

In diesem Jahr waren 23 Kinder im Alter von 8–12 Jahren in Untertiefengrün auf der Osterfreizeit „Die Erfinderbande und das Abenteuer der Elemente“. Die Erfinderbande durfte dabei viele tolle Erfahrungen und Erfindungen machen, rund um die vier Elemente. Nach dem Basteln und Herstellen von einem richtigen

Forscheroutfit ging es schon mit der Lupe auf die Suche nach kleinen, leuchtenden Objekten in der dunklen Nacht. Es wurden Flugobjekte und Fallschirme gebaut, genauso wie Wasserleitungen und Brücken. Das Highlight für die Kinder waren das „light painting“ und eine Schwarzlicht Disco. Neben viel tol-

ler Gemeinschaft gab es viele Spiele, wie Rounder und Jigger, eine tolle Wanderung mit vielen Entdeckungen, Lagerfeuer mit Stockbrot und Suppe und einen spannenden Stationenlauf durch die Elemente, mit Feuerspucken und anderen Experimenten. Jeden Abend rundete eine kleine Andacht den Tag ab.



Foto: Anja Fuchs



## Evangelische Studierendengemeinde Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch  
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock  
95444 Bayreuth  
0921 67120 | [esg.bayreuth@elkb.de](mailto:esg.bayreuth@elkb.de)  
Sekretariat: Mi. 9 – 12 Uhr  
[www.esg-bayreuth.de/esgbayreuth](http://www.esg-bayreuth.de/esgbayreuth)



*Liebe Studierende,  
ob in Bayreuth oder Kulmbach:  
bei uns findet Ihr ein abwechslungsreiches  
Programm. Freut Euch darauf, neue Leute  
kennenlernen, über Gott und die  
Welt ins Gespräch zu kommen  
und bei Veranstaltungen und  
Gottesdiensten Gemeinschaft  
zu erleben.*

*Nehmt gerne zu uns Kontakt  
auf. Wir freuen uns auf Euch!*

*Pfarrer Heinrich Busch  
& das ESG-Team*

### Eucharistie und Abendmahl – Fragen, Perspektiven, Gespräch

Di | 9.6. | 20:00 Uhr | ESG  
Was feiern Christinnen und  
Christen eigentlich, wenn sie  
Eucharistie oder Abendmahl  
feiern? Und warum unter-  
scheiden sich katholische, lu-  
therische und reformierte Ver-  
ständnisse bis heute?  
Bei einem ökumenischen Ge-  
sprächsabend von ESG und  
KHG geben drei Theologen  
aus Wissenschaft und Praxis  
kurze Einblicke in ihre jewei-  
lige Tradition. Danach wird  
das Gespräch geöffnet – mit  
Raum für Fragen, Diskussion  
und gemeinsamen Austausch  
zwischen Studierenden und  
Referenten.  
Ein Abend für alle, die ökume-  
nisch interessiert sind – unab-  
hängig von Konfession oder  
Vorwissen.

Mitwirkende: Prof. Dr. Dr. Jo-  
hannes Elberskirch, Univer-  
sität Regensburg, Pfr. PD Dr.  
Dietrich Rusam, Religionsleh-  
rer am RWG Bayreuth, Pfr. Si-  
mon Froben, Evangelisch-Re-  
formierte Gemeinde Bayreuth

### Spiritueller Spaziergang mit Swahili Chor im Ökologisch- Botanischen Garten

Di | 23.6. | 19:00 Uhr | ÖBG  
Immer ein besonderes öku-  
menisches Highlight im Som-  
mersemester: Wir starten um  
19.00 Uhr am Eingang des  
ÖBG zu einem besonderen  
Spaziergang durch den som-  
merlichen Garten – begleitet  
von den Liedern des Swahili  
Chors. Anschließend wird ge-  
grillt. Herzliche Einladung!

### Semesterschlussgottes- dienst und Sommerfest

Sa | 11.7. | 17:00 Uhr | KHG

ESG und KHG laden zum Se-  
mesterschlussgottesdienst in  
die KHG ein, Emil-Warburg-  
Weg 17. Im Anschluss findet  
auf dem KHG-Gelände ab 18  
Uhr das Sommerfest der Stu-  
dierendengemeinden zusam-  
men mit dem ESN/Internatio-  
nal Office (Erasmus Student  
Network) statt. Jana Florence  
sorgt für die musikalischen Vi-  
bes und es kann die ein oder  
andere studentische Einlage  
erwartet werden. Vor allem  
aber ist Raum für gute Unter-  
haltungen und zum Abhängen  
und Chillen. Für das leibliche  
Wohl ist mit Getränken und  
am Grill gesorgt.



Foto: privat

ANZEIGE

# JÖRG STRENG UND TEAM

im Friedrichsforum Bayreuth

Jetzt  
TRAUM-PLÄTZE  
sichern!



## ICH HABE EINEN TRAUM

**Samstag  
4. Juli 2026  
19:00 Uhr**

**FRIEDRICHSFORUM**  
Großer Saal  
Jean-Paul-Platz 1  
95444 Bayreuth

---

**Vorverkauf bei der Theaterkasse:**  
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth

und online unter: [www.friedrichsforum.de](http://www.friedrichsforum.de)



## Super gelaufen! Der erste Emmaus-Run in Bayreuth

Am Ostermontag versammel-  
te sich vor der Pfarrkirche St.  
Johannis eine ungewöhnliche  
Gruppe. Viele waren gekom-  
men, einige sogar aus Hof und  
Mistelgau – und alle in Sport-  
kleidung, auch die Pfarrer.  
Los ging es mit einer kurzen  
Andacht in der Kirche, inklusi-  
ve Bewegungslied zum Auf-  
wärmen. Alle erhielten ein Tee-  
licht als Zeichen für die frohe  
Botschaft sowie einen Ener-  
gieiegel für den Weg. Auch die  
Emmausgeschichte aus Lukas  
24 wurde gehört.  
Dann startete der 11 Kilome-  
ter lange Lauf: von St. Johan-  
nis über den Eichelberg, um  
die Uni und den Röhrensee bis  
zur Friedenskirche – genau die  
Strecke, die auch die Emmaus-  
jünger zurückgelegt haben sol-  
len. Wie sie trugen auch wir die



Foto: Bernhard Bammessel

Botschaft „Der Herr ist aufer-  
standen“ im Herzen.  
In der Friedenskirche wurden  
wir schon erwartet, und die Os-  
terbotschaft wurde einander  
freudig zugerufen. Beim an-  
schließenden Grillen war die  
Rückmeldung eindeutig: „Toll,  
bitte nächstes Jahr wieder!“  
Termin vormerken:  
**Ostermontag, 29. März 2027**



Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus  
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth  
Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr  
Mi 14.30 – 16.30 Uhr  
0921 60800980  
fbs.bayreuth@elkb.de  
familienbildung-bayreuth.de

## Lieblingsorte im und um das Storchenhaus...

Das **Storchencafé** ist ein kleiner aber feiner Begegnungsort für Alt und Jung in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre. Junge Mütter und Väter, aber auch andere Besucher\*innen finden im Café eine ideale Anlaufstelle. Besonders vorteilhaft finde ich, dass Kinder sich ohne Zwang im Café bewegen und dort spielen können. Eine sehr positive Erfahrung für mich sind die unkomplizierten Kontakte mit netten Menschen. Mich würde es freuen, wenn es wieder mehr Ehrenamtliche für diesen schönen Einsatzort geben würde!

**Tip:** Unser Storchencafé ist am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 – 12.30 und 14.30 – 17 Uhr geöffnet – besuchen Sie uns doch einmal und kosten Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee unseren leckeren selbstgebackenen Kuchen!

Heidi Baumgärtner



Foto: Petra Bogner

*Ein Ort zum Ankommen und Begegnen: das Storchencafé für Groß und Klein.*



Foto: Petra Bogner

*Ein Raum mit Geschichte und Seele: der „Weiße Salon“*

Ich unterrichte seit nunmehr 25 Jahren im „**Weißen Salon**“ im 1. OG des Storchenhauses Yoga. Dieser Raum mit seiner wunderschönen Stuckdecke, die in jeder Ecke des Raumes eine der vier Jahreszeiten symbolisiert, ist mir ans Herz gewachsen. Licht und hell der Raum, mit knarzendem Holzboden, großformatigen Wasserfarbenbildern

von Schülern einer 5. Klasse gemalt an den Wänden. Dieser Ort ist kaum aus meinem Leben wegzudenken!

**Tip:** Die Yoga-Meditation am Samstag, 18.07. von 10 bis 16 Uhr im Weißen Salon - Anmeldung im Büro der Familien-Bildungsstätte oder über die Homepage.

Martina Schmittroth



Foto: Andrea Ertl

*Ein kleiner Rückzugsort im Innenhof*

Ich glaube, ich habe ihn nicht – den klassischen Lieblingsplatz. Ich habe lang überlegt, aber es ist kein Ort, er ist mehr ein Gefühl, das sich an bestimmten Plätzen einstellt. Manchmal reicht der Geruch von frisch gemähtem Gras, das Gefühl von Sand unter den Füßen, der Blick von einem Berg über ein Tal, ein Sonnenaufgang, einfach ein Ort, an dem ich zur Ruhe kommen kann. Für mich ist es der Augenblick, der zählt, dieses Gefühl ganz bei sich und einfach nur sein zu dürfen. Es fällt mir leichter, **Wohl-**

**fühlor**te zu benennen. Einer davon befindet sich direkt vor meiner Bürotür. Die kleine Ecke im Innenhof des Storchenhauses. Die Sandsteinwände sind von wildem Wein bewachsen, dessen Blätter im Laufe der Jahreszeiten ihre Farbe wechseln und diesem Ort Wärme verleihen. In einer geschützten Ecke steht eine Holzbank, ein Tisch, zwei Stühle. Es wirkt einladend, Platz zu nehmen und der Clematis dabei zuzusehen, wie sie mit dem Wein um die Wette eifert – Jahr für Jahr. Und wenn man ganz viel Glück

hat - während man so seine Gedanken schweifen lässt - kann man unser Eichhörnchen Fred beobachten, wie er flink und neugierig in seinem Storchenhaus-Revier herumspringt. Dann ist es wieder da... dieses Gefühl gerade an einem Lieblingsplatz zu sein.

**Tip:** Werfen Sie doch mal einen Blick in unseren Innenhof - und holen sich dann einfach ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee aus unserem Storchencafé und genießen die Sonne auf der Bank!

Andrea Ertl

Veranstaltungen

Einer meiner Lieblingsorte in Bayreuth ist der Hofgarten. Ich liebe die Stimmung hier und mache hier auf den hinteren Wiesen sehr gerne Yoga. Der Kontrast hier ist reizvoll: einerseits die Lebendigkeit der Stadt - der entfernte Straßenlärm, Kinderlachen, Musik, Gesprächsfetzen von Passanten. Andererseits die Ruhe, die die großen Bäume ausstrahlen, die Sanftheit des Grüns, die idyllischen Wasserflächen und die endlose Weite des Himmels. Ich stelle mir dann immer Menschen überall auf der Welt vor, wie sie z.B. im Central Park in

New York gerade auch Tai Chi, Qi Gong oder Yoga üben und fühle mich so nicht nur mit der Unendlichkeit der Schöpfung, sondern auch mit den Menschen überall auf der Welt sehr verbunden.

**Tipp:** Sie sind neugierig geworden? Dann machen Sie doch mit bei den Sommerkursen im Hofgarten vom 1.7. – 29.7. um 7 Uhr für Frühaufsteher oder um 10.15 Uhr, Dauer jeweils eine Stunde – Anmeldung im Büro der Familien-Bildungsstätte oder über die Homepage.

Daniela Hessenberger



Foto: Petra Bogner

Den Hofgarten neu entdecken – bei Yoga und mehr unter freiem Himmel.

ANZEIGE

Die Schreinerei für das Besondere.  
**...natürlich Oetter!**  
[www.oetter.de](http://www.oetter.de)



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
 Fon 0921 75978-0  
 Besuchen Sie unsere Ausstellung:  
 jeden Samstag von 9 – 12 Uhr:  
 Karl-von-Linde-Straße 4



Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth **SCHÜCO**

- 11. Juni, 10 – 13 Uhr  
**Stillvorbereitung**  
 Storchenhaus, Ludwigstr. 29  
 Referentin: Teresa Annibale, Krankenschwester
- 12. Juni, 18 - 21 Uhr  
**Wildkräuter-Kochkurs**  
 Löhehaus, Bismarckstr. 3  
 Referentin: Ann-Kristin Zdralek, zert. Kräuterkundige
- 16. Juni, 19 – 22 Uhr  
**Erste Hilfe – Notfälle bei Kleinkindern**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Referent: Richard Knorr
- 20. Juni, 9 - 12 Uhr  
**Kochkurs „Gesundes Frühstück“**  
 Löhehaus, Bismarckstr. 3  
 Referentin: Karin Seewald
- 25. Juni, 19 Uhr  
**Vortrag „Bioidentische Hormone vs. Hormonersatztherapie**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Referentin: Franziska Umlauf, Hormonfachkraft
- 26. Juni, 18.30 - 21 Uhr  
**Ansprechen, was uns wichtig ist**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Kursleitung: Marja Hollstegge, Lina Fürst
- 27. Juni, 14 - 17 Uhr  
**Bundle Dye – Färben mit Pflanzen**  
 Vielfaltsgärtnerei Radies und Das, Colmdorf  
 Kursleitung: Marie Schönheiter, Kunst- und Kulturvermittlerin
- 7. Juli, 18.30 - 20 Uhr  
**Kinder im Netz – Gefahren und Chancen**  
 Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29  
 Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker
- 14. Juli, 18.30 - 20 Uhr  
**Künstliche Intelligenz**  
 Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29  
 Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker
- 28. Sept., 19 - 21 Uhr  
**Hochsensibilität/Hochintelligenz**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Referentin: Heike Fischer
- 19. Sept., 16 - 18 Uhr  
**Gesprächsgruppe „Leben mit Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S – Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende/Familien mit betroffenen Kindern**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Leitung: Martina Dörfler
- 30. Sept., 19 – 22 Uhr  
**Erste Hilfe – Notfälle bei Kleinkindern**  
 Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1  
 Referent: Richard Knorr



Evangelisches  
**BILDUNGSWERK**  
Oberfranken-Mitte e.V.

Ludwigstraße 29 | 95444 Bayreuth  
Bürozeiten: Mo - Do 9-12 Uhr  
0921 5606810  
info@ebw-oberfranken-mitte.de  
www.ebw-oberfranken-mitte.de

## Feierabend- pilgern

Zur Ruhe kommen –  
in der Stadt

Einmal im Monat den Alltag hinter sich lassen: Bei begleiteten Pilgerwanderungen mit Tobias Bauer im Stadtgebiet Bayreuth bietet sich die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und inspiriert in den Feierabend zu starten. Das gemeinsame Gehen, unterbrochen von Impulsen, dauert etwa eineinhalb Stunden. Eine Einker im Anschluss ist möglich. Treffpunkte und Routen werden jeweils kurzfristig bekanntgegeben. Eintritt frei, Spenden willkommen. Weitere Informationen: [ebw-oberfranken-mitte.de/veranstaltungen/feierabendpilgern](http://ebw-oberfranken-mitte.de/veranstaltungen/feierabendpilgern)

Folgende Themen und Termine stehen bereits fest:  
Do., 11.6., 18–19.30 Uhr: „Oasen im Leben“, Treffpunkt: Richard-Wagner-Straße, Bushaltestelle Haus Wahnfried  
Do., 16.7., 18–19.30 Uhr: „Stolpersteine“, Treffpunkt: Bushaltestelle Katharina-von-Bora-Kirche, Meyernberg



Tobias Bauer

Foto: privat

## Richard Wagner – Genie, Neid und Antisemitismus

Text-Musik-Abend im Interviewformat mit Orgelmusik  
Do., 11.6., 19 – 20.30 Uhr, Stadtkirche Bayreuth, Kirchplatz 1

Wie antisemitisch war Richard Wagner – und warum? Ein Interview mit dem Wagner-Experten Dr. Frank Piontek beleuchtet seine Schrift „Das Judentum in der Musik“ sowie seine Konflikte mit Felix Mendelssohn Bartholdy und Giacomo Meyerbeer. Gespräch und Orgelmusik von Kirchenmusikdirektor Michael Dorn wechseln sich ab und vertiefen einander. Musik wird hier zum Kommentar, nicht

zur Kulisse. Ein erhellender Abend zwischen Klang, Kritik und historischer Verantwortung.

Es referieren: Dr. Frank Piontek und KMD Michael Dorn  
Mitveranstalter: Stadtkirche Bayreuth, Eintritt frei, Spenden willkommen!

Karikatur in der  
Zeitschrift Kikeriki, 1872



## Gedanken-Spiele: Was wäre, wenn...?

Di., 30.6., 28.7., 25.8., 19.00 - 20.30 Uhr, Haus des Spiels, Bernecker Str. 15

Philosophieren ohne Sicherheitsnetz – laut, wild, ehrlich – gemeinsam mit Wundersam anders e.V. lädt das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte dazu ein, Gedankenspiele zu wagen. Verrücktes denken und laut sagen. Themen frei beleuchten. Träumen, philosophie-

ren und am Ende des Abends womöglich immer noch nicht *die* eine richtige Antwort haben. Es darf gedacht, gelacht, gezweifelt und wild spekuliert werden – ohne dass jemand die eine „richtige“ Antwort kennen muss. Erlaubt ist alles, was inspiriert – verboten ist nur: unterbrechen, recht-

haben wollen oder langweilen. Mitspielen kann jede\*r: Zuhören, mitreden oder einfach still genießen.

Spieldauer: 90 Minuten. Verlängerung an der Theke? Möglich. Wahrscheinlich. Es referieren Marco Marino und Gabriele Wenz.

ANZEIGE

### WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:  
Persönliche Beratung  
Exklusive Marken  
Natürliches Hören  
Individuelles Design



**JETZT 2X IN BAYREUTH**  
GLEICH TERMIN VEREINBAREN  
UND PROBETRAGEN

Am Sendelbach 1-3  
95445 Bayreuth  
0921 15134371

Markgrafenallee 3  
95448 Bayreuth  
0921 15134385

[www.steiner-hoergeraete.de](http://www.steiner-hoergeraete.de)  
[info@steiner-hoergeraete.de](mailto:info@steiner-hoergeraete.de)

## Gibt es einen Fußballgott? Geschichten, die das Leder schrieb

Mi., 24.6., 19 - 20.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1

Gibt es einen Fußballgott – über den so oft gesprochen und der fast auf einer Ebene mit dem Wettergott gesehen wird? Ist er der heimliche Herrscher des Transfermarkts, der unsichtbare Spiellenker oder der eigentliche Video Assistent Referee, der stärker in Spiele eingreift, als es sich

die Schiedsrichter im Kölner Keller erträumen? Und hat dieser ominöse Fußballgott etwas mit dem Gott der christlichen, jüdischen oder islamischen Tradition zu tun?

**Dr. Felix Leibrock**, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München, geht diesen Fragen anhand großer Fuß-

ballereignisse und persönlicher Erlebnisse nach – psychologisch, theologisch und literarisch, vor allem mit viel Humor. Alles läuft auf die entscheidende Frage hinaus: Wenn es den Fußballgott gibt – welches Trikot trägt er? Eintritt frei, Spenden willkommen!



Foto: privat

ANZEIGEN

### DR. ZEITLER Rechtsanwälte & Fachanwälte



Karl-Marx-Str. 7  
95444 Bayreuth  
  
(09 21) 15 13 79-7  
www.zeitler.law  
kostenfreie Parkplätze



Dr. jur. Josef Zeitler

Sandra Gebhart-Rösch

Erbrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Familienrecht

Bestens beraten.  (0921) 15 13 79-7

### „Im Tempel des Mammon“ – Lesung und Gespräch

Do., 9.7., 18.30 – 20 Uhr, Seminarraum im Hof,  
Evangelisches Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24

In zehn Kurzgeschichten gibt es – ungeschminkt – Einblicke in das Innenleben einer Großbank mit vermögenden Kunden. Die Schicksale von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden in ihrer Absurdität und Alltäglichkeit verdeutlichen die Mechanismen der Manipulation – und deren Folgen für die Gesundheit.

Nach jeder Kurzgeschichte besteht die Einladung zur Diskussion und Erfahrungsaustausch mit dem Herausgeber. Haben die Teilnehmenden ähnliche Erfahrungen mit ihrer Bank oder Versicherungs-



Dr. Martin Waßink

Foto: privat

gesellschaft gemacht – damals wie heute?

Referent: Dr. Martin Waßink (Leiter des EBW und Volkswirt), Eintritt frei, Spenden erwünscht.



**OCHS**  
GmbH  
**GRABMALE**

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth  
Telefon 0921 / 5 21 75  
E-Mail info@grabmale-ochs.de

# N Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren  
da, wenn Sie uns brauchen  
da, wo Sie uns brauchen  
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

8 x in der Region

## Lebenswerk: Spende der Firma WISAG für Haus 5

Fotos: Diakonie Bayreuth



Die Firma WISAG hat das Haus 5 in Melkendorf mit einer Spende in Höhe von 1.000 € unterstützt. Das Unternehmen verzichtete in diesem Jahr bewusst auf Weihnachtsgeschenke für Kund\*innen und entschied sich stattdessen, soziale Projekte zu fördern. Diese Form der Unterstützung ist für die Arbeit des Lebenswerks von großer Bedeutung und ermöglicht zusätzliche Angebote für die Menschen in der Einrichtung.

Bei der Spendenübergabe vor Ort waren vertreten (v. l. n. r.): Andy De Kegel (Niederlassungsleiter WISAG), Birgit Richter (Geschäftsführerin des Lebenswerks), Mario Ebert (Werkstattrat Haus 5), Marco Hakberdi (Leitung Haus 5).

Wir danken der Firma WISAG für die wertvolle Unterstützung und das damit verbundene Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung.

## ZDS Bayreuth erhält Praxisanleiterbonus

Die Zentrale Diakoniestation Bayreuth wurde mit dem Praxisanleiterbonus zur Etablierung innovativer Praxisanleitungskonzepte des Bayerischen Landesamts für

Pflege ausgezeichnet und erhält eine Förderung in Höhe von 10.000€.

Das Konzept entstand durch die engagierte Zusammenarbeit unserer Praxisanleiter\*innen der ZDS gemeinsam mit dem Team im Seniorenstift am Glaserweiher. Diese starke Verbindung von ambulanter und stationärer Pflege zeigt, wie wertvoll gemeinsames Denken und Arbeiten für die Ausbildung der Zukunft ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz!



André Hofer (Abteilungsleiter Seniorenhilfe Diakonie Bayreuth), Sabrina Stickl (Leitung ZDS), Pflegefachkraft und Praxisanleiter Alexander, Dr. Franz Sedlak (Vorstand Diakonie Bayreuth)

## Fußballer des Lebenswerks erreichen 1. Platz



Großer Erfolg für die Fußballmannschaft des Lebenswerks: Beim diesjährigen Hallenturnier der Lebenshilfe in Lappersdorf bei Regensburg überzeugte das Team mit einer starken Leistung. Mit viel

Einsatz, Teamgeist und sportlichem Können setzten sich die Spieler gegen die Konkurrenz durch und sicherten sich verdient den 1. Platz. Wir gratulieren der Mannschaft herzlich zu diesem tollen Erfolg!

## Aktion der Hortkinder der Kita Laineck



Frau Pleithner, Steven Hettich (Pädagogische Fachkraft) und einige Hortkinder vor ihrem Werk

Im Austausch mit dem engagierten Elternbeirat entstand die Idee, den Metallgardenzaun des Kindergartens Laineck kreativ zu gestalten. Frau Steinlein aus dem Elternbeirat stellte Baumscheiben zur Verfügung, die die Hortkinder gemeinsam mit Frau und Herrn Pleithner aus dem Elternbeirat an einem Aktionsfreitag bunt bemalten.

Das große Schild „Schlossbände“ wird nun von farbenfrohen Baumscheiben umrahmt, auf denen die Gruppennamen der Kita zu sehen sind – ein gelungenes Gemeinschaftswerk. Viele Hortkinder waren früher im Kindergarten, umso schöner, dass die Aktion den Zusammenhalt stärkt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

## Boys' Day 2026: Wir waren dabei



Jungen lernten den Erzieherberuf kennen



Auch dieses Jahr fand er wieder statt: Der „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“! Das ist der jährlich stattfindende bundesweite Orientierungstag zur beruflichen Orientierung und Lebensplanung für Jungen. Er wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. An diesem Tag lernen Jungen Berufe oder Studienfächer kennen, in denen der Männeranteil unter 40 Prozent liegt, beispielsweise in den Bereichen Gesundheit und Pflege, aber auch Erziehung und Soziale Arbeit im Allgemeinen.

Also: Genau unser Ding und daher die Chance, Jungen ganz klischee- und rollenbildfrei für unsere Arbeit zu begeistern. In gleich sechs unserer Einrichtungen durften

wir engagierte Jungen zum Boys' Day begrüßen, die den Erzieherberuf kennenlernen wollten. Mit viel Einsatz wurde gebaut, gebastelt, Fußball gespielt und im Garten getobt – ein abwechslungsreicher und sicher auch anstrengender Tag für unsere Gäste in den Krippen- und Kindergartengruppen.

Wir freuen uns sehr über das große Interesse am Beruf des Erziehers und hoffen, dass wir spannende Einblicke in diesen vielseitigen und wichtigen Arbeitsbereich geben konnten!



ANZEIGE

**FEILNER**  
STEINMETZBETRIEB

Grabdenkmäler und  
Natursteinarbeiten

St. Georgen 40 • Bayreuth  
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60  
www.steinmetz-feilner.de

ANZEIGE

**Steinmetzbetrieb  
und Steinbildhauerei**

Bayreuth – Saaser Berg 13  
Telefon 0921/1507740

Die schönsten Steine aus dem  
Fichtelgebirge und aus aller Welt  
[www.polster-granit.de](http://www.polster-granit.de)

## Leben mit der Kunst in Offenbach und Bayreuth

Im Gespräch mit Hans-Jürgen Herrmann  
Di, 9.6., 15 – 16.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche,  
Dietrich-Bonhoeffer Str. 1

Kunst ist horizonterweiternd, sagt Hans-Jürgen Herrmann. Er ist selbstständiger Fotodesigner. Seine Fotos tragen Namen wie „Grenzenlose Freiheit“ oder „Zu Lande und zur Luft“ und sind in der Imagebroschüre der Region Bayreuth zu finden. Firmen wie das medcenter Bayreuth oder Richter Reha Design gehören zu seinen Auftraggebern aus der Industrie oder dem produzierenden Gewerbe.

In den letzten Jahren nutzt er sein Spielbein und widmet sich seinen künstlerischen Arbeiten. Er arbeitet mit einem Verfahren der fotografischen Zerlegung und Rekonstruktion. So sind seine „Botanischen Welten“ entstanden, die zuletzt in der Ausstellung „SILIXENAGAIN: weltenschmerz angstphase

schmutzfink“ in den Ausstel-



Foto: privat

lungsräumen der Firma Steingraeber zu sehen waren.

Nun präsentiert er Bilder aus seiner Ausstellung „NeuliXt“ – überraschend, zum Schmunzeln anregend und eben horizonterweiternd.

Freuen Sie sich darauf, mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen über seine Bilder und über das Leben.

## Bayreuth, quo vadis?

Im Gespräch mit Thomas Ebersberger  
Di, 8.9., 15 – 16.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche,  
Dietrich Bonhoeffer Str. 1

Friedrichsforum, Sanierung Bayreuther Schulen und Sportstätten, eine lebenswerte Innenstadt, die auch in Zukunft den Mittelpunkt der Stadt und der Bayreuther darstellen soll – mit diesen Themen beschäftigen sich die Bayreuther und Bayreutherinnen. Der ehemalige Oberbürgermeister auch – und immer noch. Thomas Ebersberger ist Gast in unserer Reihe „Im Gespräch“ und diskutiert mit uns über aktuelle kommunalpolitische Themen und zukünftige Herausforderungen der Stadt Bayreuth. Der Ex-Oberbürgermeister ist ein Bayreuther

Urgestein und politisch engagiert als Stadtrat, als ehemaliger 2. Bürgermeister, als Ex-Oberbürgermeister. Er freut sich, dass die New York Times Bayreuth als „place to be“ auflistet.

An diesem Nachmittag gewährt er uns einen Einblick in sein Leben – was ihn bewegt, was ihn antreibt, wofür er sich engagiert und Sie können mit ihm über die Themen sprechen, die Ihnen unter den Fingernägeln brennen.



Foto: privat

Evangelische Begegnungsstätte  
**KirchplatzTreff**

Kirchplatz 2  
95444 Bayreuth  
0921 596104  
Leiterin:  
Heike Komma



Gegenüber den Türmen der Stadtkirche im Erdgeschoss des Kirchengemeindeamts. 10 Minuten vom ZOH hält der Stadtbuss 314 vor der Stadtkirche.  
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus, RW 21, Sparkassen-Filialen, sowie auf kirchplatztreff.de  
Vorübergehender Umzug ins Seminarhaus des Evangelischen Zentrums, Richard-Wagner-Str. 24, Rückgebäude



VERWANDLUNG

## Erzähl doch mal... Meine Lebensblumen

Di, 30.6., 14.30 – 16 Uhr, Cafeteria im Altstadtspark,  
Eichelweg 11

Im Frühsommer wechselt das Wetter munter zwischen warm, kalt, heiß und regnerisch hin und her. Dennoch – und alle Jahre wieder erfreut er uns mit seiner Blumenpracht. Es ist Hochkonjunktur in der Natur, auf den Wiesen, den Gärten, den Balkonen, den Gewächshäusern und den Gärtnereien. Das Blühen lässt sich nicht aufhalten. Ob klein oder groß, zart oder kräftig, ob widrige Umstände oder gute Pflege, ob bewusst gepflanzt oder zufällig aufgegangen.

Bunt wie die Blumen kann auch unser Leben sein. Erzählen Sie uns von den Blumen Ihrer Kindheit und davon, was in unserem Leben gerade blüht, wächst, gedeiht und zur Entfaltung kommt. Sie können sich zu diesem Thema aktiv an Kleingruppen-Gesprächen beteiligen oder einfach den Erzählungen der Anderen lauschen. Gemeinsam wollen wir uns erinnern, staunen, lachen, uns inspirieren lassen – Erlebtes teilen. Anmeldung: bis 18.8. unter 0921 96705.

## Autorinnen des 21. Jahrhunderts

Mi, 10.6., 1.7., 5.8., 2.9., 14.30 – 16 Uhr, Kreativwerkstatt im RW21, EG

Sie sind Preisträgerinnen renommierter Buchpreise, sie haben sich verabschiedet aus der Literatur der 68er Bewegung, sie sind angekommen im 21. Jahrhundert. Wir gehen mit Ihnen einen Weg durch die Literaturlandschaft der letzten 25 Jahre: Woher kamen diese Autorin-

nen und inwieweit stellten und stellen Eva Manasse, Nora Gomringer, Zadie Smith und Julia Frank genau die richtigen Fragen? Ist es ihnen gelungen, sich von den ‚Übermüttern‘ und ‚Übervätern‘ zu verabschieden und wie schreiben sie? Auf jeden Fall haben sie viel zu erzählen.

Entdecken Sie mit uns herausragende Werke von Schriftstellerinnen, die auf eindrucksvolle Weise hinterfragen und erzählen – kommen Sie darüber mit uns in entspannter Runde in ein unterhaltsames Gespräch. Leitung: Sigrid Seebach-Blum, Heike Komma

## „Renaissance der Kriegstüchtigkeit?“

Sozialer Zusammenhalt, Militarisierung und Solidarität im Wandel

Fr 12.6., Historisches Museum, Kirchplatz 6 | Fr 26.6., Gymnasium Christian Ernestinum, jeweils 10 – 12 Uhr

In Europa ist wieder Krieg und Worte wie Wehrfähigkeit oder Dienst an der Gesellschaft hört man in den Medien und werden im Gespräch laut. Der Generationendialog untersucht kritisch den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs um „Wehrfähigkeit“ und „Soziales Pflichtjahr“. Unter dem Schlagwort einer „Renaissance der Kriegstüchtigkeit“ steht die Frage im Raum, ob und wie moderne Gesell-

schaften auf Krisen, Kriege und Unsicherheiten reagieren – und was das für zivilgesellschaftliches Engagement, soziale Verantwortung und Friedensarbeit bedeutet.

Brauchen wir wieder eine Wehrpflicht – für junge Männer und junge Frauen? Würde uns ein soziales Pflichtjahr z.B. in der Pflege helfen, den Notstand zu lindern oder gar zu beseitigen? Wie denken

Schüler und Schülerinnen darüber, die in zwei Jahren möglicherweise davon betroffen sind? Seniorinnen und Senioren können dabei ihre biografischen Erfahrungen aus Nachkriegszeit, Kaltem Krieg oder Friedensbewegung einbringen. Gemeinsam reflektieren wir dies im Dialog miteinander und vor dem Hintergrund heutiger sicherheitspolitischer Herausforderungen.

## Tatort: Krimnacht

Mo, 13.7., 19.30 Uhr, Erlöserkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1



Katharina Drüppel



Birgit Gruber




Christina Wermescher

Wir haben drei Verdächtige geladen – Katharina Drüppel, Birgit Gruber und Christina Wermescher – und sie führen eindeutig etwas im Schilde: spannende Geschichten, charmante Ermittlerinnen, boshafte Täter und jede Menge Humor. Kommen Sie vorbei und sichern Sie sich ei-

nen Platz im Publikum, denn an diesem Abend wird live gestanden, gestorben, ermittelt und gelacht. Signierte Bücher können am Tatort gesichert werden. Verdächtig gute Unterhaltung ist garantiert! Kosten: 10 €, Vvk: Buchhandlung im KirchenEck, Sophienstr. 29


|                               |                                    |                              |                             |                          |                              |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------|
| dänische Inselgruppe          | Vorname von Autor Stoker (Dracula) | Einsicht, Be-greifen         | Blut-ader                   | ein Fußball-freistoß     | griechi-scher Gott des Eides | Busen-freund              | Ent-schlos-senheit         | Abk.: Land Sachsen-Anhalt       | Sekretär und Freund Goethes | aufge-stellter Leitsatz      | völlig mittel-los |
| Fuß-matte                     |                                    |                              |                             |                          | Glitzer-blättchen            |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
| Medika-menten-form            |                                    | Bruch-ge-räusch              | 4                           |                          | Augen-blick                  | dt. CDU-Politiker (Armin) |                            |                                 |                             |                              |                   |
|                               |                                    |                              |                             | Kirchen-ver-samm-lung    |                              |                           | Roman von Wole Soyinka     |                                 |                             |                              | Palast (franz.)   |
|                               |                                    | orienta-lische Märchen-figur | christl. Orden              |                          |                              |                           |                            | Pappel mit fast runden Blättern |                             |                              |                   |
| Haupt-stadt von Italien       | eingeschaltet                      |                              |                             |                          |                              |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
| Dring-lich-keits-vermerk      |                                    |                              | 1                           |                          |                              |                           |                            | ein Grund-stück                 | unheim-liches Geister-wesen |                              |                   |
| starker Sturm                 | griechi-scher Gott der Künste      | italie-nischer Name Neapels  |                             |                          |                              |                           |                            | hebräi-scher Monats-name        |                             | 6                            |                   |
| Gewürz, Dolden-gewächs        |                                    |                              |                             |                          |                              |                           |                            | bibl. Ort in Galiläa (ökum.)    |                             |                              |                   |
|                               |                                    |                              |                             | nicht fest, lose         |                              |                           |                            | Ort auf Ameland (Niederlande)   | 3                           | putzen, reinigen             |                   |
| Abfall bei Holz-arbeiten      |                                    | Abk.: Gummi                  |                             |                          |                              |                           |                            | die fünf Bücher Mosis           | Wappen-kunde                | lang gestreckte Meeres-bucht |                   |
| Firmen-zeichen, Schrift-zug   |                                    |                              |                             |                          |                              |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
| Kloster auf Mallorca          |                                    |                              | Garn-spule                  |                          |                              |                           |                            | höchst-begabter Mensch          | Schmerz-laut                |                              |                   |
|                               |                                    |                              |                             |                          |                              |                           |                            | Fremd-wortteil: zu, nach        |                             | englisch: gut                |                   |
| franzö-sisch: König           | Aus-lands-vertre-tung              | englisch: sein               |                             |                          |                              |                           |                            | Ge-tränke-runde                 |                             |                              |                   |
| Kosovo-Friedens-truppe (Abk.) |                                    |                              |                             |                          |                              |                           |                            | Kreuzes-träger Jesu             | Spiel-einsatz               |                              |                   |
| griech-röm. Kultur-welt       | Graf-schaft in Nord-irland         |                              | kampf-unfähig (Abk.)        |                          |                              |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
|                               |                                    |                              |                             | bibli-scher Ort im A.T.  | furcht-samer Mensch          | auf-ragendes Gestein      | unent-schieden beim Schach | fort-gesetzt                    | Schaf-leder                 |                              | 8 Flagge          |
| sinnver-wandte Wörter         |                                    |                              |                             |                          |                              | Gottes-bote               |                            |                                 | edles Pferd                 | ge-bündigt, fügsam           |                   |
|                               | 2                                  |                              | Frage-wort (4. Fall)        | Harz von Tropen-bäumen   | 5                            |                           | Aus-druck d. Überraschung  | eh. Schah Irans                 |                             |                              |                   |
| weißer Süd-afrikaner          |                                    | Dom-stadt am Rhein           |                             |                          |                              | Abk.: Normal-zahl         | Vorna-me von von Bis-marck |                                 |                             | Ausruf der Überraschung      |                   |
| Dorf-wiese                    | 7                                  |                              |                             | Selbst-bezeich-nung Jesu |                              |                           |                            |                                 |                             |                              |                   |
| Jugend-licher (Kw.)           |                                    |                              | süddt. Auto-pionier, † 1929 |                          |                              | chemi-sches Element       |                            | nord-europ. Halb-nomade         |                             |                              |                   |

www.akustiks.de



# Akustiks

**Hörgeräte. Gehörschutz. In-Ear Monitoring.**

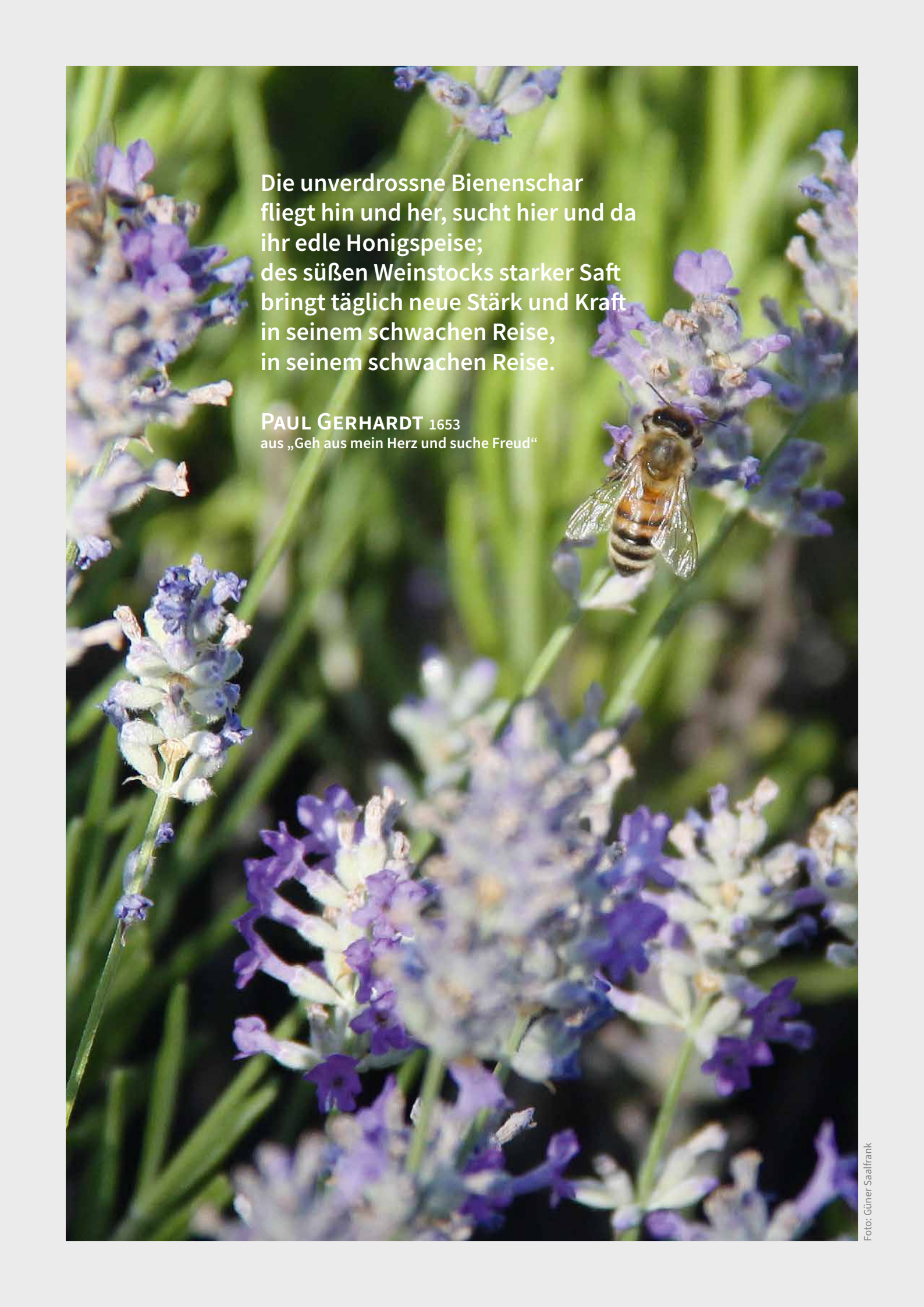


**Michael Deinlein und das Akustiks Team**

**Bayreuth, Badstraße 8  
und  
Hollfeld, Am Weiherer Weg 10**

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort hat wie immer mit einem Themas dieses Magazins zu tun. Sie finden die Auflösung in der nächsten Ausgabe.



Die unverdrossne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier und da  
ihr edle Honigspeise;  
des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk und Kraft  
in seinem schwachen Reise,  
in seinem schwachen Reise.

**PAUL GERHARDT** 1653  
aus „Geh aus mein Herz und suche Freud“